

FRÜHJAHRSAUSGABE 2022

Die ACSI Zeit wird von dem führenden Campingspezialisten Europas herausgegeben. In dieser Ausgabe berichten wir über die erste Vergabe der ACSI Awards, einer nagelneuen Initiative von ACSI, die Campingplätzen besondere Aufmerksamkeit schenken soll. Zudem schauen wir auf den Einfluss der Coronapandemie zurück. Aber wir blicken auch in die Zukunft, die rosig aussieht. Welche Trends und Entwicklungen sind zu erwarten? Und wie gehen Campingplätze mit dem immer wichtiger werdenden Aspekt Nachhaltigkeit um?

UMFRAGE ZU CAMPINGPLÄNEN

ACSI hat gemeinsam mit dem niederländischen Campingausstatter und Webshop Obelink eine Umfrage zu den Campingplänen europäischer Camper durchgeführt. Dabei zeigt sich, dass sie dieses Jahr mehr als genug Pläne haben. Auch das Ausland steht wieder weit oben auf der Wunschliste.

► Lesen Sie mehr auf Seite 2

NACHHALTIGKEIT AUF CAMPINGPLÄTZEN

Nachhaltigkeit bleibt in der Campingbranche ein wichtiges Thema. Denn wie können wir unseren Wunsch, in Urlaub zu fahren, am umweltverträglichsten gestalten? Die Experten Leo Diepemaat und Wolfgang Pfrommer geben Antworten auf diese Frage.

► Lesen Sie mehr auf Seite 4-5

TRENDS IN DER CAMPINGWELT

Welche Wohnwagen und Reisemobile können Sie in den kommenden Jahren auf Ihrem Campingplatz erwarten? Und wie sehen die Trends und Entwicklungen aus, die beiden Designern dieser Campingfahrzeuge eine Rolle spielen?

► Lesen Sie mehr auf Seite 10-11

CORONA: CAMPINGVERBÄNDE BLICKEN ZURÜCK

Der Einfluss der Coronamaßnahmen auf die Urlaubsmöglichkeiten scheint weiter abzunehmen. Zeit, mit einigen Campingverbänden auf die vergangenen Jahre zurückzuschauen. Wie haben sie die Krise erlebt und wie sehen sie die Zukunft des Campings?

► Lesen Sie mehr auf Seite 12-13

CAMPINGPLÄTZE MIT GESCHICHTE

Camping hat eine lange, schöne Geschichte. In dieser Rubrik berichten Campingplatzbesitzer über die bewegte Geschichte ihres (Familien-)Betriebs.

► Lesen Sie mehr auf Seite 14-15

Und der Gewinner ist ..

ACSI vergibt die allerersten ACSI Awards

Ende 2021 kündigte ACSI voller Stolz die erste Vergabe der ACSI Awards an. Vom 20. Dezember 2021 bis zum 20. März 2022 konnte abgestimmt werden. Zahlreiche Camper gaben an, welcher Campingplatz nach ihrer Ansicht einen Award verdient hat, Verteilt auf achte Kategorien gingen fast 50 000 Stimmen ein!

Den Gewinnern eines ACSI Awards wird der Preis bei dem alljährlichen Besuch des Inspektors überreicht. ACSI-CEO Ramon van Reine übergab den entsprechenden Inspektoren die Awards und die Urkunden während der Inspektorentage in Andelst. Weiter hinten in dieser Ausgabe der ACSI Zeit erfahren Sie alles über die ACSI Awards (Seite 6-7) und erhalten Sie eine vollständige Übersicht über die Gewinner (Seite 8-9).



Siegreiche Campingplätze erhalten diesen gläsernen ACSI Award.

Immer mehr Wohnwagen und Reisemobile unterwegs

2021 europäisches Spitzenjahr bei Verkauf und Vermietung

Camping ist in der Coronapandemie noch beliebter geworden. Das zeigt sich unter anderem an den steigenden Verkaufs- und Vermietungszahlen von Wohnwagen und Reisemobilen. ACSI fasst einige interessante europäische Trends zusammen.

Campingfahrzeuge nach wie vor beliebt

Der niederländische Verband der Kfz-Händler BOVAG informiert, dass der Import von Wohnwagen und Reisemobilen aus zweiter Hand 2021 im Vergleich zu 2020 stark gestiegen ist. Es handelt sich um 10 428 gebrauchte Reisemobile und 2 195 Wohnwagen. Ein Anstieg von 46% bzw. 52%. Auch der Verkauf neuer Campingfahrzeuge stieg 2021 auf eine Gesamtzahl von 11 646 (8 549 Wohnwagen und 3 097 Reisemobile). Das ist eine Steigerung um 24,4% im Vergleich zu 2020 und die höchste Zahl seit 2008.

Auch anderswo in Europa sind vergleichbare Entwicklungen zu sehen. So wurden in Frankreich im vergangenen Jahr etwa 30 000 neue Reisemobile und 7 500 neue Wohnwagen verkauft. Ein Steigerung um 23,4% (Reisemobile) und um 5,1% (Wohnwagen) im Vergleich zu 2020. In Deutschland wur-

den im ganzen Jahr 2021 etwa 82 000 neue Reisemobile und 26 000 neue Wohnwagen verkauft. Das sind Zunahmen von 38% bzw. 1,6%. Fast überall in Europa ist das Reisemobil das populärste Campinggefährt. Nur die Niederlande bilden als Wohnwagenland eine Ausnahme.

Sharing-Plattformen im Vormarsch

Immer mehr Camper mieten lieber ein Reisemobil oder einen Wohnwagen auf Sharing-Plattformen wie Camptoo oder Goboony. So war 2021 für den belgischen Zweig von Goboony das geschäftsträchtigste Jahr überhaupt: 74% der Reisemobile waren in den Sommermonaten vollkommen ausgebucht. Zudem stieg das allgemeine Angebot auf Goboony in den vergangenen zwei Jahren um 236%.

Das ist einer der Gründe, weshalb die Plattform 2021 auf der alljährlichen Liste der Financial Times mit den 1 000 am schnellsten wachsenden Betrieben auf Platz zwei stand.

Günstige Entwicklungen

Die Europäische Wohnwagen- und Reisemobilindustrie blickt auf ein erfolgreiches Jahr 2021 zurück und Experten erwarten, dass das Wachstum noch einige Zeit anhalten wird.



2021 war ein gutes Jahr für die Hersteller von Reisemobilen und Wohnwagen © Hymor

Ergebnisse der Umfrage zu Campingplänen

Camper wollen reisen - im In- und Ausland

Europäische Camper machen noch immer gerne Urlaub im eigenen Land, aber auch das Ausland steht 2022 weit oben auf der Wunschliste. Das ist eins der Ergebnisse einer großen Umfrage, die ACSI und der niederländische Campingausstatter und Webshop Obelink zu den Urlaubsplänen von Campern aus den Niederlanden, Deutschland, Frankreich, Großbritannien und Irland durchgeführt hat.

Fünf bis neun Wochen auf dem Campingplatz

In einer Hinsicht war sich eine überwältigende Mehrheit von 98% der Teilnehmer einig: Wir werden 2022 campen. Camper ohne Kinder geben an, dass sie 2022 durchschnittlich 62 Tage auf einem Campingplatz verbringen wollen. Das ist eine Woche mehr als im letzten Jahr, als es durchschnittlich 54 Tage waren. Camper, die mit (Enkel-)Kindern unterwegs sind, möchten gerne 34 Tage campen, umgerechnet fast fünf Wochen.

> Siehe Grafik 1.

Wieder öfter ins Ausland

Die Camper geben an, dass sie wieder öfter ins Ausland fahren möchten. Das ist in den Grafiken 2, 3, 4 und 5 gut zu erkennen. Die Coronapandemie hat viele Camper in den letzten Jahren dazu bewegt, nicht weit weg zu fahren. Doch inzwischen scheint das Vertrauen in einen unbeschwerten Urlaub wieder zurückgekehrt zu sein.

Dennoch steht das eigene Land bei den niederländischen, deutschen und französischen Campern an erster Stelle. Viele Camper entscheiden sich aber nicht nur für einen Urlaub im Inland, sondern wollen auch ins Ausland. Niederländische und französische Camper fahren wieder häufiger in Länder am Mittelmeer, bei deutschen Campern werden Spanien, Italien und Kroatien beliebter. Bei Briten und Iren ist Frankreich besonders populär. > Siehe Grafik 2, 3, 4 und 5.

> Siehe Grafik 2, 3, 4 und 5.

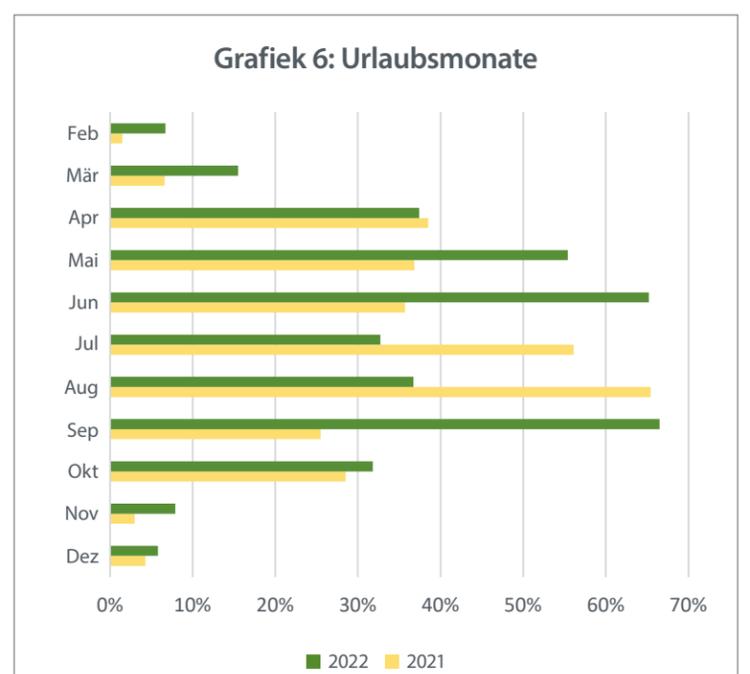
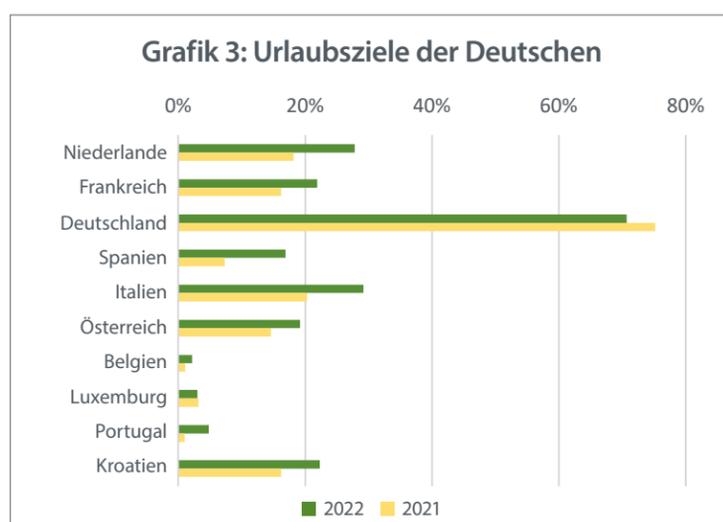
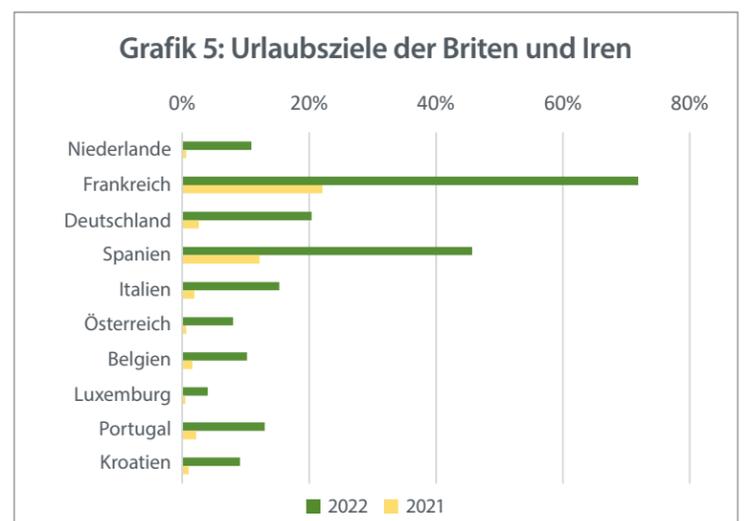
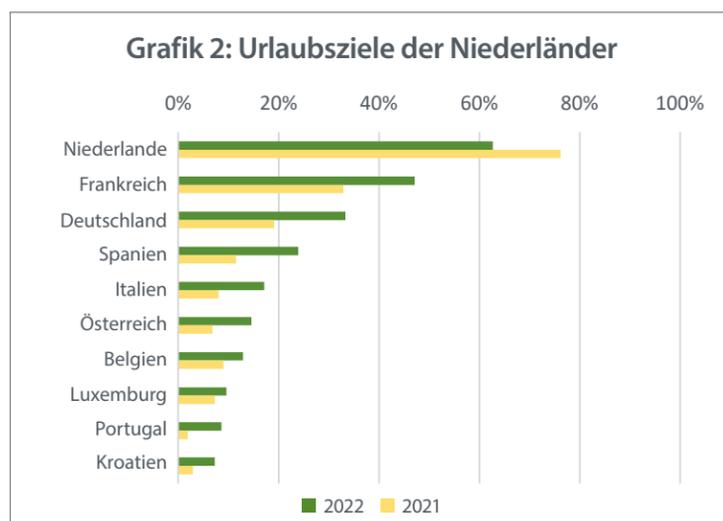
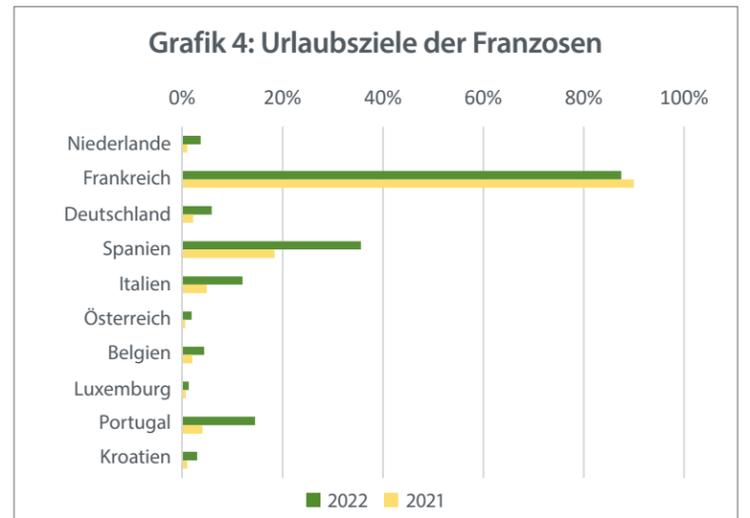
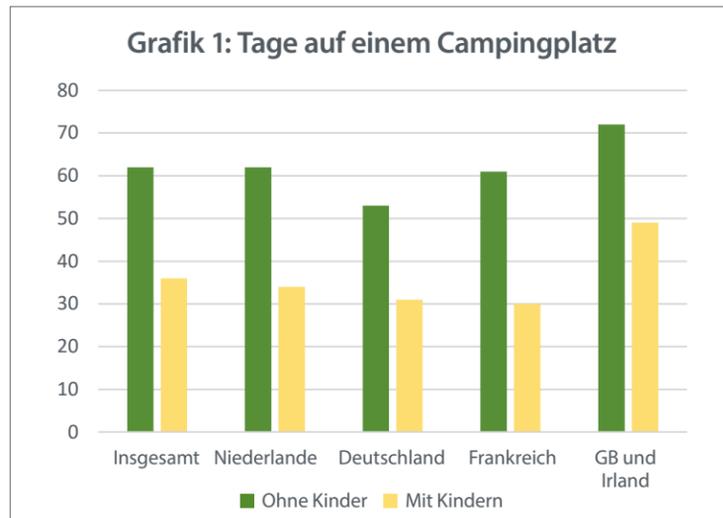
Camping das ganze Jahr über

Europäische Camper campen gerne das ganze Jahr über. Für Camper mit Kindern sind die beliebtesten Urlaubsmonate August und Juli, bei Campern ohne Kinder September, Juni und Mai.

> Siehe Grafik 6.

Lesen Sie mehr auf ACSI.eu

Die Grafiken 2 bis 6 zeigen die Ergebnisse der Camper, die ohne



Kinder in Urlaub fahren. Alle Ergebnisse sind auf www.ACSI.eu/de/campingpläne-2022 zu finden.



Über die Zusammenarbeit zwischen ACSI und Obelink

Obelink ist der größte niederländische Campingausstatter mit dem umfangreichsten Angebot Europas. Der Familienbetrieb wurde 1959 gegründet. Mit dem vielfältigen Angebot im Geschäft und im Webshop bedient Obelink sowohl den niederländischen als auch den deutschen Markt. Die Umfrage zu den Campingplänen für 2022 wurde bei etwa 15 000 Kunden von Obelink und ACSI durchgeführt. Sie wurden über die Websites, Newsletter und Social-Media-Kanäle angesprochen. Sowohl Ramon van Reine, CEO von ACSI, als auch Berry Velthuis, Geschäftsführer von Obelink, sehen rosige Zeiten für den Campingsektor.

Ramon van Reine, ACSI: „Die Niederlande sind für einen kürzeren oder längeren Campingurlaub im Inland nach wie vor beliebt. Etwas mehr als 62 % aller Niederländer geben an, dieses Jahr mindestens einmal im eigenen Land campen zu wollen. Aber nach zwei schwierigen Urlaubsjahren freuen sich viele Camper auch darauf, wieder ins Ausland zu fahren.“

Berry Velthuis, Obelink: „Wir merken, dass die Menschen immer öfter und länger campen. Wir haben täglich Kunden in unserem Geschäft und im Webshop, die bereits im zeitigen Frühjahr auf Campingplätzen stehen oder eine Rundreise machen. Während früher nur in den Sommerferien gecampelt wurde, ist es heutzutage ein Lebensstil.“



Liebe Campingplatzbesitzer und -manager,

2022 verspricht ein gutes Campingjahr zu werden. Nach zwei unsicheren Jahren für viele Campingplätze und Camper scheint uns Corona die Suppe nicht mehr zu versalzen. In den vergangenen Jahren haben immer mehr Menschen die Vorteile des

Campens erkannt. Infolgedessen sind viele Campingliebhaber dazugekommen. Für Sie und für uns sind das natürlich gute Neuigkeiten. Diese neue Gruppe von Campern erhält nun auch die Möglichkeit, ohne (Reise-) Beschränkungen die schönen Seiten des Campingurlaubs zu genießen. Dass es für diese Saison zahlreiche Campingpläne gibt,

das konnten Sie auf der vorhergehenden Seite schon lesen. Und auch die Verkaufszahlen für Reisemobile und Wohnwagen brechen weiterhin Rekorde. Die Nachfrage ist sogar so hoch, dass Wartezeiten von sechs Monaten bis zu einem Jahr keine Ausnahme mehr bilden. Wir dürfen davon ausgehen, dass diese neuen Camper es nicht bei einem einzigen Jahr

Campingurlaub belassen. Sie werden auch in den kommenden Jahren unterwegs sein und die schönsten Orte Europas entdecken wollen.

Auch bei ACSI sehen wir das steigende Interesse. Wir verzeichnen mehr Besuche auf den Websites und in den Apps, die Auflage der Campingführer steigt und die Zahl der Buchungen nimmt entsprechend zu. Dennoch gibt es genügend Herausforderungen für den Campingsektor, beispielsweise bei den digitalen Buchungsmöglichkeiten. Da sich die Camper bei ihrem Urlaub immer mehr online orientieren, ist es entscheidend, mit Buchungsplattformen verbunden zu sein, wie zum Beispiel ACSI camping.info Booking.

Eine weitere Herausforderung liegt im Bereich der Nachhaltigkeit. Das Thema stand schon länger auf der Tagesordnung, hat aber aufgrund

der Kraftstoff- und Energiepreise noch an Aktualität gewonnen. Zudem erwarten auch Camper immer mehr in dieser Hinsicht. Zu diesem Thema finden Sie Berichte auf Seite 4-5.

Abschließend kann ich Ihnen schon jetzt ankündigen, dass die ACSI Awards auch 2023 vergeben werden. Auf Seite 7-8 finden Sie eine Übersicht aller Gewinner von 2022. Sollten Sie dieses Jahr leer ausgegangen sein, haben Sie dann eine neue Chance auf einen heißbegehrten Preis.

Ich hoffe, dass diese Ausgabe der ACSI Zeit Sie inspirieren kann, und wünsche Ihnen ein erfolgreiches Campingjahr 2022.

Ramon van Reine
CEO ACSI

ACSI blickt zuversichtlich nach vorne

Steigende Auflagen und neue CampingCard ACSI-Tarife für 2023

Nach zwei unruhigen Jahren wächst die Hoffnung, dass sich der Campingsektor schnell erholt. Über verschiedene Kanäle stellt ACSI fest, dass das Jahr 2022 zumindest gut begonnen hat. Hinter den Kulissen blickt ACSI schon auf 2023. Die Auflagen der Campingführer werden weiter gesteigert, die CampingCard ACSI-Übernachtungstarife geändert.

Der gute Start des Jahres 2022 lässt sich ablesen an den Auflagezahlen der Campingführer, der Menge der Buchungen über Suncamp und ACSI camping.info Booking sowie der Nutzung der Websites und Apps. Fast überall liegen die Zahlen höher als im letzten Jahr vor der Coronapandemie. ACSI rechnet auch in Zukunft mit weiterem Wachstum.

Auflage der deutschen Campingführer erhöht

Die Auflage des deutschsprachigen ACSI Campingführers Europa und des ACSI Campingführers Deutschland lag 2022 ungefähr auf dem gleichen Niveau wie 2021. Früher als gedacht, mussten sogar drei Auflagentitel nachgedruckt werden. Aus diesem Grund hat ACSI inzwischen entschieden, die Auflage der Campingführer für 2023 weiter zu erhöhen, und zwar für den ACSI Campingführer Europa, den ACSI Campingführer Deutschland und den ACSI CampingCard & Stellplatzführer.

Bestes Buchungsjahr überhaupt

Auch an der Menge der Buchungen lässt sich erkennen, dass das Vertrauen der Camper zurückkehrt ist. Touroperator Suncamp stellt fest, dass der Beginn des Jahres 2022 sogar besser verläuft als der des Vor-Corona-Jahres

Wachstum auf 24 Millionen Besucher

Inzwischen steigt die Zahl der Besucher der ACSI-Websites und -Apps wieder an. Der Krieg in der Ukraine sorgte für einen kurzfristigen Rücklauf, aber die Zahlen liegen bereits wieder über denen des Vorjahrs. Insgesamt erwartet ACSI für 2022 etwa 22 Millionen Besucher. Nächstes Jahr sollen es fast 24 Millionen werden. Die Apps haben dieses Jahr ein umfangreiches Update

erhalten und hinter den Kulissen arbeitet ACSI kontinuierlich an der Verbesserung der Websites und Apps.

Neue CampingCard ACSI-Tarife ab 2023

Campingplätze, die sich an der CampingCard ACSI beteiligen, haben kürzlich die Nachricht von ACSI erhalten, dass die Übernachtungspreise ab 2023 erhöht werden. Die Tarife erhöhen sich um jeweils einen

Euro auf 13, 15, 17, 19, 21 und 23 Euro pro Nacht. Auch die Spalten, die zur Bestimmung dienen, in welchen Rabatt-Tarif der Campingplatz fällt, werden angepasst. Durch diese Maßnahme kann ACSI die CampingCard ACSI-Tarife besser den regulären Übernachtungspreisen des Campingplatzes angleichen. Der Inspektor oder unser Sales Team können Ihnen diese Änderung weiter erläutern.



In 2023 wird die Auflage der deutschsprachigen Campingführer nochmal erhöht.

Nachhaltig zum und auf dem Campingplatz

Wie steht es um die Nachhaltigkeit in der Campingfahrzeugindustrie und auf den Campingplätzen?



Der vollkommen elektrische Wohnwagen e.Home von Dethleff's erreichte letztes Jahr bei einer Alpenüberquerung großes Aufsehen.

Nachhaltigkeit in der Campingbranche bleibt ein interessantes Thema. Denn wie können wir unseren Wunsch, in Urlaub zu fahren, am umweltverträglichsten gestalten? ACSI sprach mit zwei Experten, die sich bereits seit Jahren mit dieser Frage beschäftigen: Leo Diepemaat, Vorstandsmitglied des ECF und Vorsitzender des KCI, und Wolfgang Pfrommer, CEO bei ECOCAMPING.

TEIL 1: ZUM CAMPINGPLATZ

Nachhaltige Entwicklungen in der Industrie

Wohnwagen sind schon an sich nachhaltig, und zwar hauptsächlich aufgrund ihrer langen Lebenszeit, erläutert Diepemaat. Er nimmt die Niederlande als Beispiel: „Die Hälfte aller 425 000 Wohnwagen in den Niederlanden hat ein beträchtliches Alter. Wenn man sich gut darum kümmert, kann man mühelos 30 Jahre Freude an seinem Wagen haben. Nur wenige andere Produkte haben eine derartige Lebenszeit. Darüber sind wir als Industrie sehr glücklich und auch stolz.“ Ein gutes Beispiel dafür, wie man Wohnwagenkonstruktionen nachhaltig gestalten kann, ist die Verwendung von Kunststoff in Wänden und Böden. „Das wird nicht oder kaum angegangen“, sagt er.

Reisemobile unterscheiden sich von Wohnwagen in ihrer Herstellung. Diepemaat: „Bei Reisemobilen sind wir abhängig von Zulieferungen aus der Automobilindustrie, beispielsweise beim Fahrgestell. Die Nachhaltigkeit können wir eher beim Kraftstoff umsetzen.“ Moderne Dieselmotoren sind ziemlich sauber – so eine Studie der TNO (der niederlän-

dischen Organisation für angewandte naturwissenschaftliche Forschung). Das ist wichtig, denn solange elektrische Reisemobile noch nicht alltäglich sind, ist sauberer Diesel die beste Alternative.

Führerschein B bald ausreichend?

Und doch spielt die wachsende Elektrifizierung auch in dieser Branche eine wesentliche Rolle. So werden Reisemobile immer häufiger elektrisch. „Die Reichweite ist noch nicht so groß, aber wir sind zuversichtlich, dass sie in Zukunft zunehmen wird“, sagt Diepemaat voraus. Auch das Gewicht der Akkus ist etwas hoch, sodass auch hier – so Diepemaat – noch viel Raum für Verbesserungen besteht. Aber was bedeutet ein höheres Gewicht eines Campingfahrzeugs für den Führerschein? Mit Führerschein B ist es nur erlaubt, Fahrzeuge bis zu 3 500 kg zu fahren. „Wir als Industrie arbeiten gemeinsam mit Verbrauchern in Europa hart daran, diese Grenze auf 4 500 kg zu ändern“, erläutert Diepemaat. Dadurch wird der Einbau von Akkus in Reisemobile kein Problem mehr, wenn der Fahrer nur einen Führerschein Klasse B hat. „Schwere Akkus sorgen dafür, dass ein Großteil der Reisemobile die Grenze von 3 500 kg überschreitet. „Ende dieses Jahres wird eine neue europäi-

sche Richtlinie für Führerscheine erlassen. Es bleibt abzuwarten, was genau beschlossen wird.“

Nicht jeder gleichermaßen betroffen

Laut Diepemaat beschäftigen sich ECF und KCI bereits seit zehn Jahren mit dem Thema Nachhaltigkeit. Einerseits erwarten das viele Verbraucher, andererseits gibt es auf europäischer Ebene zahlreiche Maßnahmen, die es erlauben, dass Hersteller schneller vorankommen. Aber das wartet Diepemaat nicht ab. „Dafür ist Nachhaltigkeit ein zu wichtiges Thema.“ Ein Beispiel dafür ist, dass die Seitenwände von Wohnwagen nachhaltiger gemacht werden. „So können Hersteller eine jahrelange Garantie geben“, erklärt er. Diepemaat berichtet, dass neuere Nachhaltigkeitsstudien bei Verbrauchern ergeben haben, dass es unterschiedliche Meinungen dazu gibt. Längst nicht jeder Käufer misst dem die gleiche Bedeutung bei oder fühlt sich davon betroffen. Diepemaat: „Aber wir als Industrie fühlen uns verpflichtet, uns weiterhin damit zu beschäftigen. So können wir kritischen Verbrauchern Antworten geben.“

Preisunterschied noch wichtig Durchschnittsverbraucher achten beim Kauf eines Campingfahrzeugs häufig auf Nachhaltigkeit. Aber wenn der Preisunterschied zu groß wird, geben sie oft auf. Dort wartet laut Diepemaat auch eine wesentliche Aufgabe. „Wir müssen weiter an der Bezahlbarkeit von nachhal-

tigen Lösungen und Techniken arbeiten. So können immer mehr Verbraucher nachhaltige Entscheidungen treffen und dabei bleiben.“

Die oben erwähnte Verwendung nachhaltiger Baumaterialien ist einer der Trends, die derzeit in vollem Gange sind. „Ein anderes schönes Beispiel ist die Entwicklung eines Zeltes, das vollständig aus Recyclingmaterial hergestellt wurde“, berichtet Diepemaat. Am Recycling von Produkten und Materialien wird hart gearbeitet. Allerdings halten Wohnwagen und Reisemobile so lange, dass es nur sehr wenig zu recyceln gibt. Das hat Diepemaat selbst erlebt: „In der Vergangenheit war ich an einer Untersuchung beteiligt, bei der es um die Frage ging, ob Demontageunternehmen benötigt werden, um Wohnwagen nach einer bestimmten Lebensdauer zu entsorgen. Das hat sich aber nie durchgesetzt, weil sie einfach zu lange halten!“

Auf Grün setzen und campen!

Indem die Campingfahrzeugindustrie weiterhin für qualitativ hochwertige Reisemobile und Wohnwagen sorgt, trägt sie dazu bei, den Urlaub nachhaltiger zu gestalten. Und Camping ist bereits sehr grün, weiß Diepemaat. „Mehrere europäische Studien haben gezeigt, dass Camping immer noch die nachhaltigste Form des Urlaubs ist. Die Tatsache, dass Camping für einen begrenzten ökologischen Fußabdruck sorgt, freut uns als Industrie natürlich besonders“, so Diepemaat.

Blick in die Zukunft

Die Elektrifizierung von Motorfahrzeugen ist in vollem Gange. Eine aktuelle Meldung unterstreicht die aktuellen Fortschritte. „Im letzten Jahr brachte ein großer Wohnwagenhersteller einen elektrisch betriebenen Wohnwagen auf den Markt. Es wurde an die Anhängerkupplung eines



Leo Diepemaat

Leo Diepemaat ist Vorsitzender des KCI, des niederländischen Verbands der Reisemobil- und Wohnwagenindustrie. Er ist ebenfalls Vorstandsmitglied und Schatzmeister des ECF – des Europäischen Campingfahrzeugverbands, einer Dachorganisation der 14 europäischen Landesverbände. Er ist von klein auf Camper und arbeitet seit mehr als fünfzig Jahren in dieser Branche, zunächst als Händler, dann als Vertreter der Industrie.

Elektroautos gehängt, und zwar für eine Testfahrt von Süddeutschland nach Italien – über die Alpen. Die Fahrt verlief problemlos. Diese Entwicklung hat in Europa begonnen und wird nun in den Vereinigten Staaten

übernommen, unter anderem beim Airstream Wohnwagen.“ Auch Wasserstoff wird in der Automobilindustrie immer mehr genutzt. Momentan vor allem in Asien – beispielsweise bei Hyundai und Toyota –, aber

vielleicht in Kürze auch in der europäischen Reisemobil- und Wohnwagenbranche. „Dort sehe ich persönlich viele Möglichkeiten“, so Diepemaat. Damit diese neuen Techniken in Zukunft auf breiter Basis einge-

setzt werden können, ist jedoch noch einiges zu tun. Er erläutert: „Das Problem bei diesen technologischen Entwicklungen ist, dass die derzeitigen Verkehrsvorschriften sie noch nicht vorsehen. Erfreulicherweise

wird bereits geprüft, inwieweit die Vorschriften angepasst und erweitert werden können. Bei ECF und KCI verfolgen wir die Entwicklungen mit großem Interesse.“

TEIL 2: AUF DEM CAMPINGPLATZ

Nachhaltige Entwicklungen und Herausforderungen auf Campingplätzen

ECOCAMPING beschäftigt sich seit 2002 mit dem Thema Nachhaltigkeit. Wolfgang Pfrommer ist CEO und Klimaexperte und hat in dieser Eigenschaft viele Themen verfolgt. „Wenn wir auf die größten Aufgaben schauen, dann sind das momentan die Fahrt zum Campingplatz und die Rückfahrt nach Hause. Das sind aus unserer Perspektive die größten Herausforderungen in puncto Nachhaltigkeit“, erläutert er. „Glaubt man ihm, ist das nicht immer so gewesen. „In den Anfangsjahren war das Problem der Mülltrennung und -entsorgung ebenso groß.“ Kosten, die im Übrigen auch heute noch Probleme bereiten. Es stellt sich auch die Frage nach einer strukturellen Senkung der Energiekosten, zum Beispiel durch die Nutzung anderer Energiequellen. „Und in den letzten sechs, sieben Jahren hat sich der Schwerpunkt auf die Gestaltung von Stellplätzen verlagert. Der Klimawandel führt zu längeren Dürreperioden, extremeren Stürmen und einer zunehmenden Gefahr von Überschwemmungen“, führt Pfrommer weiter aus. Bei der Platzgestaltung sind Naturschutz und Biodiversität viel wichtiger als früher. „Positiv ist, dass die meisten Campingplätze inzwischen einen Beitrag dazu leisten“, weiß Pfrommer aus eigener Erfahrung.

„Seit zwei Jahren wird zum Thema ‚Elektromobilität auf Campingplätzen‘ geforscht. In Deutschland ist dieses Thema noch nicht so präsent, aber wir erwarten in den nächsten fünf Jahren ein massives Interesse daran“, so Pfrommer. Inzwischen führt ECOCAMPING eine Liste mit mehr als 600 verschiedenen Aspekten, um Campingplätze nachhaltig zu gestalten. Die Initiative geht auf Details ein und arbeitet dabei eng mit den Plätzen zusammen. Pfrommer betont, wie wichtig das sei. „Unser Ansatz war immer, alle Campingplätze zu unterstützen, die daran interessiert sind. Das verlangt zwar viel Beratung und Recherchen für jeden einzelnen Fall, aber dadurch unterscheiden wir uns auch von anderen Initiativen“, weiß Pfrommer.

Grüne Campingplätze in Europa

ECOCAMPING ist aktiv in Deutschland, Österreich, der Schweiz, Slowenien, Kroatien, Italien und seit Kurzem auch in Luxemburg. „Allerdings ist das elektrische Fahren in Deutschland noch nicht so weit verbreitet. Die Niederlande zum Beispiel sind viel weiter. Und in einem Land wie Norwegen ist der Anteil der Elektrofahrzeuge viel höher als im übrigen Europa“, erklärt Pfrommer. Gute Beispiele für nachhaltige Campingplätze in Deutschland sind Wulfener Hals auf Fehmarn und Uhlenköpfer-Camp in der Lüneburger Heide. „Ein echter Pionier in Nachhaltigkeit ist Jesolo Club International Camping in der Nähe von Venedig. Sie haben ihren ganzen Wagenpark gegen 15

Elektroautos ausgetauscht“, sagt Pfrommer. Im ECOCAMPING-Netzwerk sind auch mehrere Campingplätze, die klimaneutral geführt werden.

Was erwarten Camper von Campingplätzen und von Nachhaltigkeit?

Laut Pfrommer ist das vor allem ein hoher Qualitätsstandard. „Es ist nicht gleichbedeutend mit Nachhaltigkeit und es ist von Camper zu Camper unterschiedlich, was es bedeutet: Ruhe und Frieden, ein gutes Restaurant oder eine andere Einrichtung“, erläutert er. „Aber wenn der Campingplatz nachhaltig unterwegs ist, indem er beispielsweise das Wasser mit Solarenergie erwärmt, ist das Duschen für einige Gäste besonders positiv“, fährt er fort. Grüner Strom und andere Formen von nachhaltiger Energie können also gleichzeitig einen positiven Einfluss auf die Camperfahrung haben. Die Gäste erwarten zunehmend, dass Campingplätze nachhaltig sind. „Wir dürfen keine Spielverderber mit lästigen Maßnahmen sein“, fügt er hinzu.

Verringerung des ökologischen Fußabdrucks

ECOCAMPING hat für Campingplätze in Bayern den CO₂-Fußabdruck berechnet. „Durchschnittlich wurden 80% des Ausstoßes auf der Fahrt und nur 20% bei Aktivitäten vor Ort erreicht“, erklärt Pfrommer. In Zukunft muss also viel getan werden, um die Fahrten zum und vom Campingplatz klimaneutral zu gestalten. Nicht zuletzt deshalb



Wolfgang Pfrommer

Wolfgang Pfrommer ist Geschäftsführer von ECOCAMPING. Er berät schon seit 18 Jahren Firmen im Bereich Camping in ganz Europa. Als Biologe und Chemiker hat er sich viel mit der Reduzierung von gefährlichen Stoffen in der Luft beschäftigt. Der Experte auf dem Gebiet Klimaschutz hat zahlreiche Campingplätze bei Anpassungen an den Klimawandel begleitet.

sind auf einigen Campingplätzen keine Autos mehr erlaubt. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Abfallvermeidung, um den ökologischen Fußabdruck der Camper zu verringern.

Bessere Dienstleistungen auf nachhaltigen Campingplätzen

Der nachhaltige Charakter eines Campingplatzes ist laut Pfrommer ein zusätzlicher Vorteil für die Gäste. „Zunächst einmal sind das Urlaubsziel und das Angebot vor Ort ausschlaggebend“, erläutert der Klimaexperte. Seine Erfahrung zeige jedoch, dass Camper auch gerne Plätze mit einer Umweltauszeichnung ansteuern, weil dort die Qualität der Dienstleistungen häufig gut ist. „Gäste nehmen wahr, dass der Umgang mit der Natur sich häufig auch im Gäste-Service widerspiegelt“, sagt Pfrommer.

Ermutigung und Unterstützung für einen nachhaltigen Betrieb

„Ein nachhaltiger Betrieb kann per Definition langfristig wirtschaftlich und ökologisch arbeiten“, sagt Pfrommer. „Mit dieser Einstellung beraten wir seit zwanzig Jahren Betriebe.“ Einer der Anreize besteht darin, dass ein nachhaltiger Ansatz Ressourcen und damit Kosten sparen kann. Campingplätze im ECOCAMPING-Netzwerk verbrauchen etwa 9% weniger Energiequellen wie Wasser und Strom. Zudem gibt es einige Förderprogramme für umweltbewusst arbeitende Betriebe wie beispielsweise Green New Deal. Auch in den kommenden Jahren werden weitere Förderprogramme erwartet. „Es ist jetzt schon gut, dass Banken häufig ein Nachhaltigkeitskonzept von ihren Darlehensnehmern verlangen“, ergänzt Pfrommer.

Chancen und Herausforderungen für nachhaltige Campingplätze

Laut Pfrommer ist die Qualität der Dienstleistungen auf Campingplätzen bereits sehr gut.

Denn auch das ist eine wichtige Facette der Nachhaltigkeit: Campinggäste zufriedenzustellen und das Miteinander zu fördern. Was jedoch oft noch verbessert werden muss, ist die Personallage. „Sicherstellen, dass genügend Personal vorhanden ist, um den Betrieb des Campingplatzes aufrechtzuerhalten und an der Nachhaltigkeit arbeiten zu können. Deshalb ist Nachhaltigkeit immer auch eine soziale Frage“, glaubt Pfrommer. Darüber hinaus stellen die explodierenden Energiepreise eine ständige Herausforderung dar. „Und die Frage des Übergangs zu 100 Prozent erneuerbaren Energiequellen. Aber wenn der Klimaschutz das Campen verteuert, sind die Camper plötzlich nicht mehr so sozial nachhaltig. Darin liegt das Dilemma“, so Pfrommer.

Wie sieht der Campingplatz der Zukunft aus?

Nichts ist so schwierig, wie die Zukunft vorherzusagen, aber Pfrommer will es doch wagen: „Ich stelle mir vor, dass in fünf Jahren immer mehr Campingplätze CO₂-neutral sind. Das erfordert eine massive Umstellung auf erneuerbare Energiequellen sowie die Zertifizierung vieler Campingplätze mit dem EU-Umweltzeichen, dem wichtigsten offiziellen europäischen Umweltzeichen für Campingplätze.“ Pfrommer fährt fort: „In 20 Jahren werden wir hoffentlich nahe an der politisch gewünschten Klimaneutralität (2045) sein. Auch für Campingplätze gibt es noch Herausforderungen in Bezug auf CO₂-neutrales Reisen und Wohntourismus – wegen der Elektrifizierung der Zugfahrzeuge.“ Im Allgemeinen sieht Pfrommer viel Potenzial in allen Klima-Anstrengungen von Campingplätzen: „Der Campingsektor ist bestens geeignet, hier eine Vorreiterrolle zu spielen, und kann ein Beispiel für andere Sektoren sein.“



Camping und Nachhaltigkeit sind laut Wolfgang Pfrommer gut miteinander zu vereinbaren.

ACSI Awards 2022

Camper stimmen in großer Zahl für ihren Lieblingsplatz ab

Zum ersten Mal in der Geschichte des Campingspezialisten ACSI wurden die ACSI Awards vergeben. Campingliebhaber aus ganz Europa konnten über die verschiedenen ACSI-Websites für ihre Favoriten stimmen. Auf Grundlage von sage und schreibe 50 000 Stimmen wurden mehrere Publikumspreise in verschiedenen Ländern vergeben. ACSI-CEO Ramon van Reine blickt auf die vergangenen Monate zurück und berichtet über das Wie und Warum der ACSI Awards.

„Mit den ACSI Awards wollen wir ausgezeichnete Campingplätze ins Rampenlicht stellen“, sagt van Reine. „Camper stimmen für ihre Lieblings-Campingplätze und ACSI teilt die Gewinner mit Millionen anderen europäischen Campern, die sich auf einen unvergesslichen Urlaub freuen. Mit dem Gewinn eines ACSI Awards zeigt der Campingplatz, dass er Garant für einen herrlichen Urlaub ist. Es ist ein Publikumspreis, der auf den Erfahrungen echter Camper beruht“, erläutert van Reine.

Belohnung für die harte Arbeit
Der Gewinn eines ACSI Awards ist eine Belohnung für die harte Arbeit. Schließlich erfordert der Betrieb eines erfolgreichen Campingplatzes grenzenlosen Einsatz. „Und das darf gerne besonders belohnt werden“, findet van Reine. Die Gewinner erhalten einen stilvollen gläsernen Preis, den sie in der Rezeption ausstellen können. Zudem erhält der Campingplatz ein Zertifikat, das an die Wand gehängt werden kann. „Auf den ACSI-Websites werden diese Campingplätze

extra besonders hervorgehoben. Bei den Suchergebnissen sehen die Camper beispielsweise sofort, dass sie es mit einem preisgekrönten Campingplatz zu tun haben. So werden sie möglicherweise überzeugt, sich für diesen Platz zu entscheiden“, äußert van Reine seine Erwartungen. Und dann ist da noch die Aufmerksamkeit der Medien, von der die ausgezeichneten Campingplätze profitieren können. „Wir schicken eine Pressemitteilung heraus und natürlich können sich auch die Campingplätze selbst an die (lokalen) Medien wenden, um mehr Aufmerksamkeit zu erhalten. Zudem erhalten die Gewinner von uns Werbematerial, das sie auf ihrer Website oder in den Social Media verwenden können.“

Ehrenvolle Erwähnung
Es gibt auch eine Anerkennung

für die Campingplätze, die viele Stimmen erhalten, aber nicht gewonnen haben. „Sie erhalten eine ehrenvolle Erwähnung in Form einer Urkunde und ein besonders auffälliges Symbol auf der Suchergebnisseite“, berichtet van Reine. Verteilt über ganz Europa verleiht ACSI 120 „richtige“ Preise und rund 300 ehrenvolle Erwähnungen

Acht Kategorien
Nicht alle Camper haben die gleichen Vorlieben, wenn sie einen geeigneten Campingplatz suchen. Deshalb hat ACSI acht verschiedene Kategorien ausgewählt, in denen abgestimmt werden konnte. „Die Wünsche an einen Campingplatz sind sehr persönlich. Der eine Camper genießt Natur und Ruhe, der andere sucht möglichst viel Unterhaltung auf dem Platz. Die Camper konnten

in der Kategorie abstimmen, in der ihr Lieblingsplatz am besten abschneidet“, erläutert van Reine. Pro Kategorie konnten die Camper einen Campingplatz auswählen, und alle Plätze, die auf einer der ACSI-Websites zu finden sind, standen zur Wahl. „Das führt zu einem vielfältigen Bild und unterschiedlichsten Gewinnern aus verschiedenen Ländern“, merkt van Reine an. In 20 Ländern wurde auch ein Gesamtsieger als bester Campingplatz des Landes gekürt.

50 000 Stimmen
Für Camper, die sich die Mühe gemacht haben, zu wählen, gab es auch etwas zu gewinnen: Der Hauptpreis war ein Elektro-Klapprad. Außerdem gab es 50 Gutscheine im Wert von 50 € auf eine Buchung über Eurocampings.eu und 100-mal



ACSI-CEO Ramon van Reine überreicht den ACSI Award und die dazugehörige Urkunde in der Kategorie „Beste Campingplätze für Wanderungen und Radtouren Italien“ an den Inspektor Dirk Dua.

ACSI Awards in den Social Media

Alle Campingplätze erhielten von ACSI eine E-Mail mit einem Link zu einem Online-Promotion-Paket. Darin befand sich Material, das die Campingplätze nutzen konnten, um selbst ihre Anhänger zur Abstimmung aufzurufen. So enthielt das Paket fertige Texte für Website und Newsletter. Zudem gab es gestaltete Banner, Logos und Abbildungen, die auf der Website und den verschiedenen Social-Media-Kanälen eingesetzt werden konnten. Die Campingplätze machten eifrig Gebrauch von dem Paket und unter dem Hashtag #ACSI Awards erschien eine Nachricht nach der anderen auf Facebook, Instagram und Twitter.

Rechts sehen Sie ein Beispiel für verschiedene Social-Media-Berichte, die Campingplätze unter #ACSI Awards posteten.

#ACSI Awards



Camper konnten in folgenden Kategorien abstimmen:

-  **Bester Campingplatz**
Campingplatz mit höchster Stimmenanzahl des jeweiligen Landes.
-  **Bestes Campingplatz-Schwimmbad**
Dieser Campingplatz hat kein Schwimmbad, sondern ein echtes Schwimmparadies, in dem die Camper am liebsten den ganzen Tag verbringen.
-  **Bester Campingplatz für Wanderungen und Radtouren**
In der Gegend um den Campingplatz gibt es schöne Fahrrad- und/oder Wanderstrecken – für stundenlange Erholung im Freien.
-  **Bester Campingplatz in der Kategorie Klein & Fein**
Kleiner Campingplatz (max. 50 Touristikplätze), auf dem die Natur in aller Ruhe genossen werden kann. .
-  **Beste Campingplatz-Animation**
Auf diesem Campingplatz ist ein fantastisches Animationsteam im Einsatz. Die Kinder verbringen die Zeit ihres Lebens und langweilen sich keinen Moment.
-  **Hundefreundlichster Campingplatz**
Auf diesem Campingplatz wird auch der vierbeinige Freund herzlich willkommen geheißen. Es gibt ausreichend Einrichtungen, damit auch Hunde Urlaub haben.
-  **Campingplatz mit der schönsten Lage**
Dieser Campingplatz liegt an einem wunderschönen Ort, in der Nähe von Wald, Wasser, einer Stadt oder den Bergen. Wo auch immer das ist – die Lage ist perfekt!
-  **Bestes Campingplatzrestaurant**
In diesem Restaurant würde man gerne jeden Abend essen. Das Essen ist köstlich und der Service ist super.
-  **Schönste Wohnmobilstellplätze**
Dieser Campingplatz bietet alles für Wohnmobilurlauber. Ausgezeichnete Stellplätze und alle Einrichtungen, die man benötigt.

gratis Zugang zur ACSI Camping Europa-App. „Das hat geholfen“, denkt van Reine. „Insgesamt wurden sage und schreibe 50 000 Stimmen abgegeben. Eine unglaubliche Zahl für die erste Auflage. Damit gehören die ACSI Awards sofort zu den renommiertesten Preisen in der europäischen Campingwelt.“

#ACSI Awards
Für Websitebesucher, Newsletter-Leser und Follower auf Facebook und Instagram war es nicht zu übersehen: Ab Mitte Dezember 2021 konnte abgestimmt werden. Über diese Kanäle wurden Camper eingeladen, ihre bevorzugten Campingplätze zu benennen. Aber die Campingplätze konnten auch selbst ihr Scherflein beitragen. „Sie konnten spezielle Werbung herunterladen und treue Gäste über ihren eigenen

Newsletter und Social-Media-Kanal zur Abstimmung aufrufen. Auf einmal erschienen überall Berichte mit dem Hashtag #ACSI Awards“, bemerkt van Reine zufrieden.

Von den Inspektoren überreicht
Jetzt, wo die neue Inspektionssaison begonnen hat, werden den Campingplätzen auch die ersten ACSI Awards überreicht, und zwar durch die ACSI-Inspektoren. „Die Inspektoren sind für ACSI sehr wichtig. Sie sind in gutem Kontakt mit den Campingplätzen in ihren jeweiligen Gebieten. Daher finden wir es schön, dass gerade sie dem Campingplatzbesitzer den Preis überreichen“, erläutert van Reine.

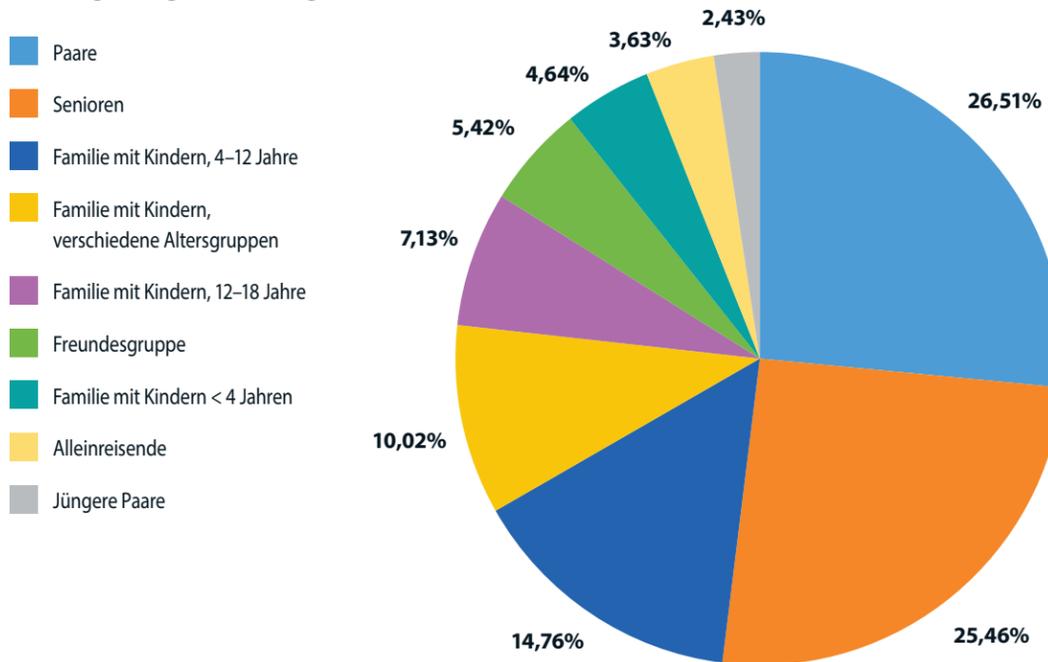
ACSI Awards 2023
Van Reine ist stolz auf den

Prozess und das Ergebnis des nagelneuen Publikumspreises. „Die Awards sollen ein wichtiger Anreiz für die Wahl eines Campingplatzes sein. Ein Award steht für Qualität und soll dafür sorgen, dass der Campingplatz zu einem echten Publikumsmagneten wird“, sagt er. Die ACSI Awards 2022 waren daher auch sicher nicht die letzte Auflage. „Es soll ein jährlich stattfindendes Event werden“, so van Reines Ansatz. „Wenn wir die ACSI Awards jedes Jahr vergeben, bekommen sie noch mehr Bedeutung. Wir hoffen, dass wir der Verleihung zukünftig eine Form geben können – mit einer richtigen Award-Show in unserer Zentrale in Andelst.“

Siehe nächste zwei Seiten zur vollständigen Übersicht der Gewinner.



Reisebegleitung Abstimmungsteilnehmer ACSI Awards



ACSI Awards 2022



NORWEGEN

- 1 Camping Neset **Best campsite**

SCHWEDEN

- 2 Hafsten Resort & Camping **Best campsite**
 3 Seläter Camping Best cycling & walking campsite
 4 Camp Route 45 Greatest little campsite
 5 Camping Daftö Resort Best campsite entertainment
 6 Naturcamping Lagom The best campsite for your dog
 7 Sjöstugan Camping Campsite with the best location
 8 Norje Boke Camping Best campsite restaurant
 9 Båstad Camping Best motorhome pitches

DÄNEMARK

- 10 Gammelbro Camping **Best campsite**
 11 Skiveren Camping Best cycling & walking campsite
 12 Camping Nature Ferie Greatest little campsite
 13 Feddet Strand Camping Resort Best campsite entertainment
 14 Ballum Camping The best campsite for your dog
 15 Tranum Klit Camping Campsite with the best location
 16 Horsens City Camping Best motorhome pitches

NIEDERLANDE

- 17 Camping Het Lierderholt **Best campsite**
 18 Recreatiepark Samoza Best campsite pool
 19 Recreatiepark 't Veluws Hof Best cycling & walking campsite
 20 Camping Landgoed Het Geuzenbos Greatest little campsite
 21 Camping Cassandria-Bad Best campsite entertainment
 22 Camping Ommerland The best campsite for your dog
 23 Terrassencamping Osebos Campsite with the best location
 24 Camping 't Geuldal Best campsite restaurant
 25 Vakantiepark Delftse Hout Best motorhome pitches

BELGIEN

- 26 Camping Hohenbusch **Best campsite**
 27 Camping Goolderheide Best campsite pool
 28 Camping Houtum Best cycling & walking campsite
 29 Camping De Ballasthoeve Greatest little campsite
 30 Ardennen Camping Bertrix Best campsite entertainment
 31 Camping De Lombarde The best campsite for your dog
 32 Camping Le Prahay Campsite with the best location
 33 Camping Natuurlijk Limburg Best campsite restaurant
 34 Kompas Camping Nieuwpoort Best motorhome pitches

LUXEMBURG

- 35 Europacamping Nommerlayen **Best campsite**
 36 Birkelt Village Best campsite pool
 37 Camping du Barrage Rosport Best cycling & walking campsite
 38 Camping op der Sauer The best campsite for your dog
 39 Camping de la Sûre Reisdorf Campsite with the best location

DEUTSCHLAND

- 40 Alfee Ferien- und Erlebnispark **Best campsite**
 41 Südsee-Camp Best campsite pool
 42 Camping Arterhof Best cycling & walking campsite
 43 Camping Seehäusl Greatest little campsite
 44 Camping Holländischer Hof Best campsite entertainment
 45 Kur- und Feriencamping Max 1 The best campsite for your dog
 46 Camping Tennsee Campsite with the best location
 47 Camping Müntertal Best campsite restaurant
 48 Campingpark Kühlungsborn GmbH Best motorhome pitches

SCHWEIZ

- 49 Campofelice Camping Village **Best campsite**
 50 Camping Riarena Best campsite pool
 51 Camping des Pêches Best cycling & walking campsite
 52 Camping Monte Generoso The best campsite for your dog
 53 Camping Jungfrau Campsite with the best location
 54 TCS Camping Sion Best motorhome pitches

ÖSTERREICH

- 55 Burgstaller Komfort Camping Park **Best campsite**
 56 Sportcamp Woferlgut Best campsite pool
 57 50plus Campingpark Fischen Best cycling & walking campsite
 58 Erlebnis Comfort Camping Aufenfeld Best campsite entertainment
 59 Camping Park Grubhof The best campsite for your dog
 60 Camping Brunner am See Campsite with the best location
 61 Camping Bertahof Best campsite restaurant

POLEN

- 62 Camping Morski 21 **Best campsite**

TSCHECHIEN

- 63 Camp Matyáš **Best campsite**

UNGARN

- 64 Balatontourist Camping & Bungalows Füred **Best campsite**

SLOWENIEN

- 65 Camping Bled **Best campsite**
 66 Camping Terme 3000 Best campsite pool
 67 Eco-Camping & Chalets Koren Best cycling & walking campsite
 68 Camping Menina Campsite with the best location
 69 Camping Šobec Best campsite restaurant

KROATIEN

- 70 Camping Valkanela **Best campsite**
 71 Zaton Holiday Resort Best campsite pool
 72 Camping Straško Best cycling & walking campsite
 73 Odmoree Camp & Hostel Greatest little campsite
 74 Polidor Family Camping Resort Best campsite entertainment
 75 Camping Slatina The best campsite for your dog
 76 Camping Stobreč Split Campsite with the best location
 77 Valalta Naturist Camping Best campsite restaurant
 78 Camping Aminess Sirena Best motorhome pitches

GRIECHENLAND

- 79 Camping Gythion Bay **Best campsite**
 80 Camping Ionion Beach Best campsite pool
 81 Delphi Camping Campsite with the best location
 82 Camping Sikia Best campsite restaurant
 83 Ouzouni Beach Camping Best motorhome pitches

VEREINIGTES KÖNIGREICH

- 84 Linnhe Lochside Holidays **Best campsite**
 85 Laneside Caravan Park Best cycling & walking campsite
 86 Forest Glade Holiday Park The best campsite for your dog
 87 Bank Farm Leisure Campsite with the best location
 88 Cofton Holidays Best motorhome pitches

FRANKREICH

- 89 Camping RCN Val de Cantobre **Best campsite**
 90 Camping Sylvamar Best campsite pool
 91 Camping Sandaya L'Escale Saint-Gilles Best cycling & walking campsite
 92 Camping du Moulin de Thoard Greatest little campsite
 93 Camping Le Coin Tranquille Best campsite entertainment
 94 Camping Les Coudoulets The best campsite for your dog
 95 Camping Le Port de Limeuil Campsite with the best location
 96 Esterel Caravaning Best campsite restaurant
 97 Camping Domaine du Haut des Bluches Best motorhome pitches

SPANIEN

- 98 La Marina Resort **Best campsite**
 99 Camping & Resort Sangulí Salou Best campsite pool
 100 Camping Boltaña Best cycling & walking campsite
 101 BravoPlaya Camping-Resort Best campsite entertainment
 102 Camping Aquarius The best campsite for your dog
 103 Tamarit Beach Resort Campsite with the best location
 104 Camping Internacional de Calonge Best campsite restaurant
 105 Camper Park Playas de Luz Best motorhome pitches

PORTUGAL

- 106 Turiscampo Camping Club Algarve **Best campsite**
 107 Ohai Nazaré Outdoor Resort Best campsite pool
 108 Campismo Serro da Bica Greatest little campsite
 109 Camping Albufeira Campsite with the best location
 110 Camping Quinta das Cegonhas Best campsite restaurant
 111 Camping Villa Park Zambujeira Best motorhome pitches

ITALIEN

- 112 Mediterraneo Camping Village **Best campsite**
 113 Marina di Venezia Camping Village Best campsite pool
 114 Camping Europa Silvella Best cycling & walking campsite
 115 Mons Gibel Camping Park Greatest little campsite
 116 Piani di Clodia Best campsite entertainment
 117 Vigna sul Mar Family Camping Village The best campsite for your dog
 118 Fornella Camping & Wellness Family Resort Campsite with the best location
 119 Villaggio Camping Capo Ferrato Best campsite restaurant
 120 Camping Vidor Family & Wellness Resort Best motorhome pitches

Was ziert 2022 den Campingplatz?

Reisemobil- und Wohnwagentrends für dieses Jahr

Wohnwagen- und Reisemobilfabrikanten präsentieren jedes Jahr neue Modelle. Nicht alle sind zum Campen gedacht, sondern als Indikator dafür, was in Zukunft zu erwarten ist. ACSI listet hier einige interessante Trends und Entwicklungen auf. Nicht ganz überraschend spielen Elektrifizierung und Nachhaltigkeit eine große Rolle.

Wal auf Rädern

Der Whale Trailer Cabin ähnelt auf den ersten Blick den bekannten „Teardrop“-Anhängern. Einmal ausgeklappt ist er jedoch ein sehr vielseitiges Campingfahrzeug. Fast alle Ecken des Whale Trailer Cabin können geöffnet oder herausgeschoben werden. In vollkommen ausgeklappter Form hat der Wohnwagen etwas von einem Wal mit aufgerichtetem Schwanz – was auch seinen Namen erklärt. Die Außenseite ist glatt und stromlinienförmig. Flossen auf dem Dach erhöhen die Stabilität, und die nahtlos angebrachten Türen und Fenster halten den Luftwiderstand gering. Der niedrige CW-Wert macht den Wohnwagen interessant für die Nutzung in Kombination mit Elektroautos. Bevor er auf dem Campingplatz zu sehen ist, wird es noch etwas dauern. Vorläufig ist es ein Studienmodell des chinesischen Designers Hu Yong.



Ausgeklappt hat der Whale Trailer Cabin etwas von einem Wal mit aufgerichtetem Schwanz

Elektrisch angetriebener Wohnwagen

Gelingt es, ohne zu „tanken“ mit einem Elektroauto samt Wohnwagen von Deutschland über die Alpen an den Gardasee zu fahren? Dethleffs hat es im Sommer 2021 geschafft. Ohne zwischendurch laden zu müssen, zog ein Audi e-tron, voll beladen mit Messsystemen, den Dethleffs E.Home von Isny im Allgäu nach Riva del Garda in Italien. Um mit einem Elektroauto eine akzeptable Reichweite zu haben, hat Dethleffs gemeinsam mit der Erwin Hymer Group und dem Technologiekonzern ZF aus Friedrichshafen den E.Home entwickelt. Der Caravan ist mit einem eigenen elektrischen Antrieb ausgestattet, um das Zugfahrzeug zu entlasten. Ob dies die Zukunft ist, muss sich noch zeigen, denn dafür muss erst die Gesetzgebung in verschiedenen europäischen Ländern angepasst werden. Durch die Zusammenarbeit mit verschiedenen Branchenverbänden (wie dem CIVD) sind aber die ersten Schritte getan. Ein Initiativvorschlag zur Zulassung von Antriebsachsen für Anhänger wurde inzwischen eingereicht.



Die Fahrt begann morgens in Isny. Fernpass und Brenner wurden mit Bravour gemeistert. Wie bei elektrischen Fahrzeugen üblich, können die Elektromotoren des E.Home auch als Generator beim Abbremsen genutzt werden.

Zweite Wohnebene

Bürstner präsentierte dieses Jahr den Lyseo Gallery, das erste Reisemobil mit einem „gallery roof“, einem hochfahrbaren Alkoven. Damit ist das Reisemobil stromlinienförmig unterwegs, auf dem Platz aber einfach mit einer zweiten Wohnebene auszustatten. So werden die Vorteile eines teilintegrierten mit denen eines Alkoven-Fahrzeugs kombiniert. Es erreicht eine maximale Höhe von ca. 3,7 Metern. Der Alkoven wird nicht schräg, sondern vertikal ausgefahren. Dadurch entsteht eine richtige zweite Wohnebene mit einem XXL-Komfort-Schlafrum (Innenhöhe: 110 Zentimeter), einer Ladestation für Mobiltelefone und einem Tisch mit Sitzgelegenheit. Die Ebene ist über eine feste Treppe zu erreichen.



Der Bürstner Lyseo Gallery ist unterwegs teilintegriert, aber vor Ort ein Alkoven-Fahrzeug.

Strandgefühl auf Rädern

Strandgefühl in einem Wohnwagen zusammengefasst – das ist der neue Hobby Beachy. Einfach und schnörkellos, mit hellen, natürlichen Farben. Und praktischen Lösungen: So ersetzen stoffbespannte Körbe und Spannbänder die üblichen Hängeschränke. Das schafft eine heimelige Atmosphäre, und lose Gegenstände haben ihren Platz. Eine Besonderheit ist die große Hintertür, die nach oben geklappt werden kann. So hat man auch vom Bett aus eine schöne Aussicht.



„Vergiss alles, was du über Wohnwagen weißt, und erfinde etwas ganz Neues.“ Das war Hobby's Ausgangspunkt beim Entwurf des neuen Beachy.

Energie für einen Abend

Auch Knaus Tabbert setzt 2022 auf Elektrizität. Gasflaschen sind dank des E-Power-Systems überflüssig, das für die Modelle Weinsberg CaraCito, Knaus Sport und Knaus Südwind verfügbar ist. Die Energie wird in einem Power X-Change-Akku von Einhell (4-6 Ah) gespeichert, der während der Fahrt geladen wird. Die sogenannte One-Night-Stand-Energie sorgt dafür, dass der Wohnwagen eine Nacht unabhängig ist. Dann gibt es genügend Strom für Beleuchtung, Wasserpumpe und Kompressorkühlschrank. Die gasfreien E-Power-Caravans sind ausgestattet mit intelligenter Elektronik, die alle Elektrogeräte im Fahrzeug mit Strom versorgt. Abhängig vom Stromnetz auf dem Campingplatz (6, 10 oder 16 Ampere) und welche Fahrzeugfunktionen notwendig sind, erhalten Kochplatte, Beleuchtung oder Heizung/Klimaanlage Vorrang.



Einige Modelle von Knaus Südwind und Sport sind ab jetzt auch mit E-Power erhältlich. Abhängig vom Stromnetz auf dem Campingplatz schaltet man auf 10 oder 16 Ampere.

Stella Vita: Reisemobil mit Solarenergie

Im September 2021 präsentierte ein Studierendenteam der TU Eindhoven das erste Reisemobil der Welt, das vollständig mit Solarenergie betrieben wird. Der Bau von Autos mit Solarenergie ist an der TU Eindhoven nichts Neues: Das Solar Team arbeitet schon seit 2012 an innovativen Familienautos. Viermal in Folge gewann das Team die Solar Challenge, ein Langstreckenrennen für solarbetriebene Autos. Ihre Entwürfe sind die Grundlage für das Solarfahrzeug, das die niederländische Firma Lightyear im September 2022 auf den Markt bringen wird. Aber man will beweisen, dass mit Solarenergie noch mehr zu erreichen ist: vollkommen autarkes Campen zum Beispiel. Und darum haben sie den Stella Vita gebaut: ein Reisemobil, das unabhängig von fossilen Brennstoffen oder Ladesäulen ist. Es erzeugt genügend Solarenergie, um zu fahren, zu duschen, fernzusehen, einen Laptop aufzuladen und Kaffee zu kochen.



Der Stella Vita erreicht eine Höchstgeschwindigkeit von 120 Stundenkilometern und kann an einem sonnigen Tag bis zu 730 Kilometer zurücklegen.

Rückgang der Stellflächen in Europa

Dieses Jahr fahren wieder viele nagelneue Wohnwagen, Reisemobile und Faltschotter auf Campingplätze in ganz Europa. Schon seit 2013 steigen die Verkaufszahlen der Campingfahrzeuge, und dieses Wachstum beschleunigt sich. Das steht im krassen Gegensatz zum Rückgang der durchschnittlichen Zahl der Stellplätze pro Campingplatz. Mietunterkünfte nehmen einen immer größeren Teil der Campingfläche ein und bringen mehr Ertrag pro Platz. Sorgt diese Entwicklung dafür, dass es bald zu wenige Plätze für Camper gibt, die nach einem Stellplatz für ihr Campingfahrzeug suchen?

Stellplatz oder Mietunterkunft?

ACSI hat sich die Entwicklung der durchschnittlichen Zahl der Touristikplätze auf Campingplätzen in Europa angeschaut. Aus den alljährlich Prüfdaten der ACSI-Inspektoren ergibt sich ein klares Bild: Dass die Zahl der Touristikplätze pro Campingplatz auf Kosten der

Zahl der Mietunterkünfte sinkt, ist schon länger bekannt. Aber ACSI kann hier nun auch konkrete Zahlen nennen.

In ganz Europa sank zwischen 2013 und 2020 die durchschnittliche Zahl der Touristikplätze pro Campingplatz um 15,3%, das sind rund 210 000 Stellplätze. Im

gleichen Zeitraum stiegen die Verkaufszahlen für Reisemobile und Wohnwagen um sage und schreibe 71%. Wir sehen daher zwei gegensätzliche Entwicklungen, die in einigen Ländern zu einem Mangel an Touristikplätzen führen (siehe Grafik 1).

Unterschiede je nach Land

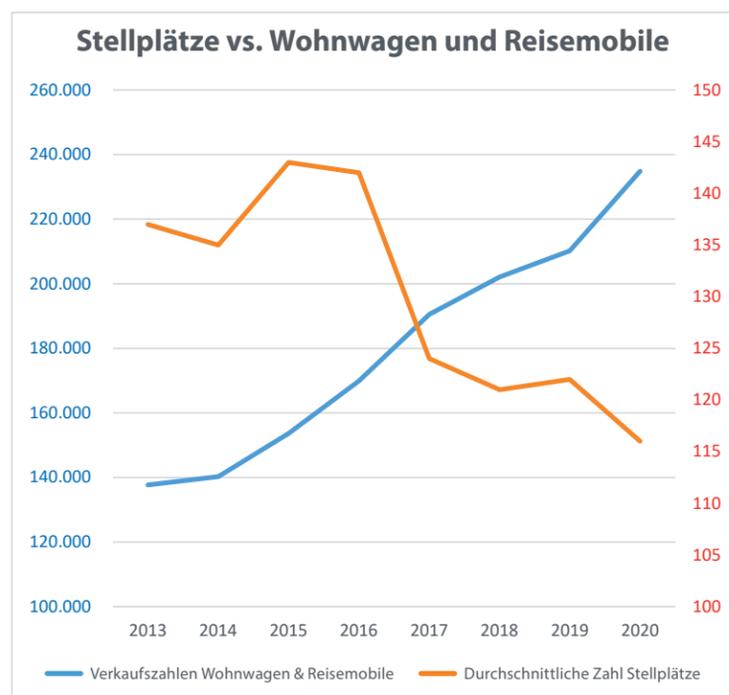
Der Rückgang der durchschnittlichen Zahl der Stellplätze pro Campingplatz ist in den Nie-

derlanden (-39%), in Frankreich (-28%) und Kroatien (-20%) am höchsten. In den skandinavischen Ländern, in Italien, Österreich, Portugal, der Slowakei, dem Vereinigten Königreich und Irland ist dagegen kaum ein Rückgang bzw. sogar eine Steigerung der Stellplatzzahlen zu erkennen (siehe Grafik 2).

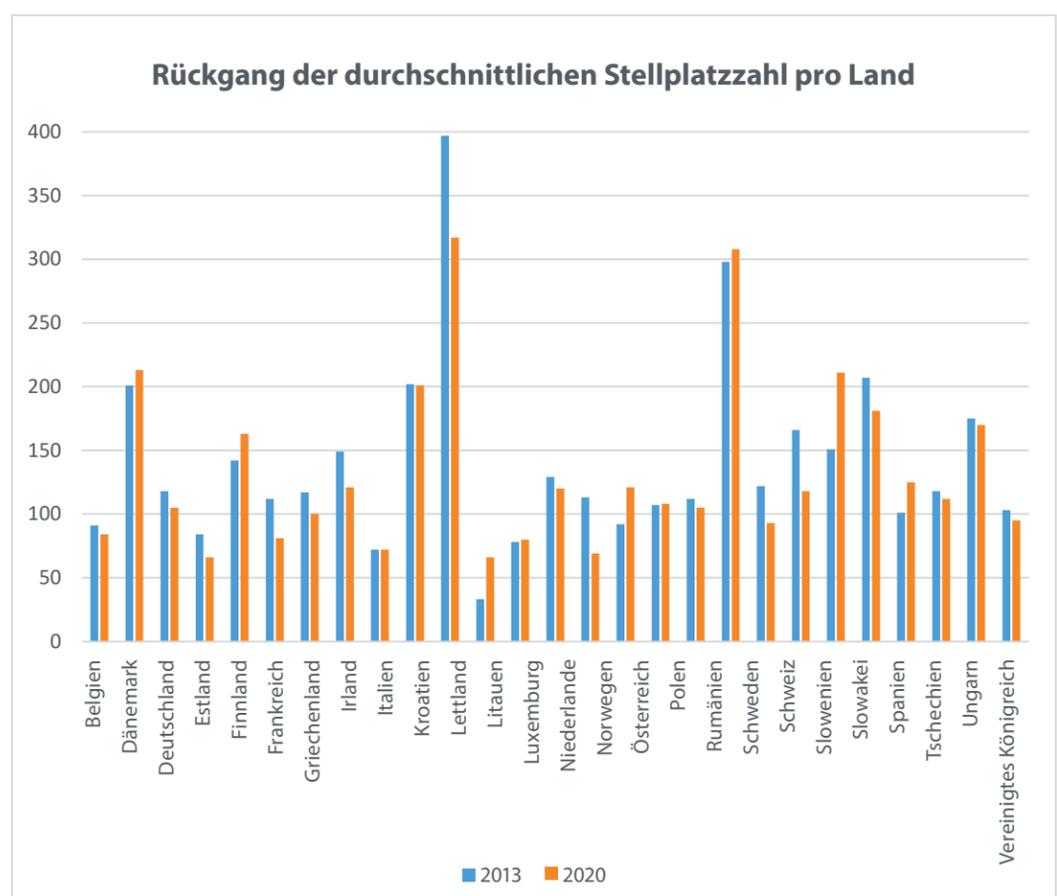
Drohende Engpässe

In Ländern wie den Niederlanden,

Deutschland und Frankreich, wo die Zahl der Camper in den letzten Jahren enorm gestiegen ist, sank die Zahl der Stellplätze auf den Campingplätzen. Diese Situation droht zu Engpässen in der Hauptzeit der Campingsaison zu führen. Ob das zwangsläufig zu einer anderen Wahl des Reiseziels der Camper führt, wird sich in den kommenden Jahren zeigen.



Grafik 1



Grafik 2

Starkes Wachstum ACSI camping.info Booking

Die Coronapandemie hat in den beiden letzten Jahren großen Einfluss auf das Campingverhalten der europäischen Camper gehabt. Inzwischen fühlen sie sich aber kaum noch durch die Coronamaßnahmen eingeschränkt – das zeigt sich an den neuesten Zahlen von ACSI camping.info Booking.

Neue Märkte

ACSI und camping.info kooperieren seit Mai 2021 bei Online-Camping-Reservierungen. Auf der neuen Buchungsplattform ACSI camping.info Booking können Camper über zwei Kanäle einen Platz auf einem Campingplatz reservieren. Diese Kooperation sorgt für eine Ausweitung der Zahl der (buchbaren) Campingplätze. Und für mehr Camper, vor allem aus Ländern wie Deutschland und Österreich. Der Einfluss vom deutschen camping.info war bei ACSI in den Niederlanden sofort erkennbar. In den vergangenen zwölf Monaten kamen 41% der Buchungen aus Deutschland und „nur“ 30% aus den Niederlanden.

Vorherrschender Optimismus

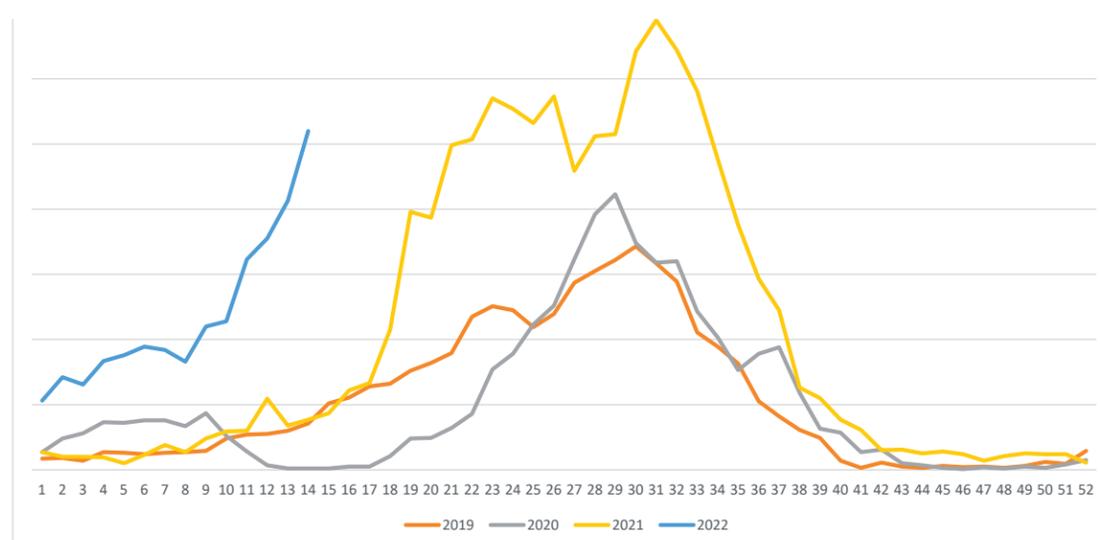
Verglichen mit den ersten vier Monaten des Jahres 2021 hat ACSI camping.info Booking viereinhalbmal mehr Buchungen ergeben. Die stark gestiegenen Benzinkosten und der

Krieg in der Ukraine haben bis jetzt noch keinen der Camper. Vorerst überwiegt der Wunsch,

endlich ohne restriktive Maßnahmen in den Urlaub fahren zu können.

Haben Sie Interesse, an ACSI camping.info Booking teilzunehmen? Mailen Sie an sales@acsi.eu oder rufen Sie an: +31 488 452055.

Zahl der Buchungen pro Woche seit 2019



Einige auffällige Statistiken:

- Die durchschnittliche Dauer eines Campingurlaubs in westeuropäischen Ländern – und damit auch der durchschnittliche Buchungsbetrag – ist in den vergangenen drei Jahren gestiegen. In osteuropäischen Ländern wie Kroatien und Slowenien ist sie dagegen gesunken.
- In den letzten beiden Jahren wurden die Buchungen später im Jahr und damit viel kürzer vor der Anreise vorgenommen.
- Der Durchschnittspreis pro Nacht ist relativ stabil und war in Kroatien, Italien und Frankreich am höchsten.
- Niederländer buchen zum höchsten Betrag, gefolgt von Dänen, Deutschen, Österreichern, Italienern und Belgiern.
- In den letzten drei Jahren kamen 34% aller Reservierungen aus den Niederlanden, 22% aus Deutschland und 8% aus Belgien. Vor der Coronakrise kamen 18% der Reservierungen aus dem Vereinigten Königreich, aber dieser Anteil ist auf 5% zurückgegangen. Inzwischen ist aber wieder eine Steigerung zu verzeichnen.

Campingverbände zu Corona: gemeinsam voran!

Corona ist untrennbar mit den vergangenen zwei Jahren verbunden. Für Campingplätze und -verbände war es eine schwierige Zeit. Dennoch hat sie auch eine bewundernswerte Kreativität und Flexibilität hervorgebracht. In kürzester Zeit wurden kluge und kreative Lösungen gefunden, um trotz der teils strikten Maßnahmen Camper empfangen zu können. ACSI schaut mit vier Verbänden auf diese Zeit zurück.

Federació Catalana de Càmpings



Ward Wijngaert ist CEO von Gironas Camping Association und Generalsekretär des Katalanischen Campingverbands. Zudem ist er als leitender Dozent an der Entwicklung des „Master Of Sustainable Outdoor Hospitality Management“ beteiligt – des ersten europä-

ischen Masterstudiengangs für nachhaltiges Campingresort-Management, entwickelt in Zusammenarbeit mit Akteuren in der Campingwirtschaft und den Universitäten von Breda (NL), Girona (ESP) und Opatija (KR).

„Das Coronavirus hat vor zwei Jahren das Leben auf den Kopf gestellt“, beginnt Wijngaert. „Seitdem bestand unsere Aufgabe vor allem darin, bei den staatlichen Stellen für mehr Hilfe und eine bessere Koordinierung zwischen den Campingplätzen und der Regierung zu werben.“ Genau wie für viele andere spanische Unternehmen gab es auch für die Campingbranche wenig finanzielle Hilfe. „Die einzige Möglichkeit war die Aufnahme billiger Kredite. Dadurch haben viele Campingplätze Schulden gemacht und Zukunftspläne müssen verschoben werden.“ Glücklicherweise konnte den Campingplätzen auf andere Weise geholfen werden. „Vor allem bei der Analyse und Aktualisierung der geltenden Beschränkungen

und Verpflichtungen. Wir konnten sie auch bei der internationalen Kommunikation und Werbung unterstützen.“

Bleibende Innovationen

Trotz der schwierigen Zeit sieht Wijngaert auch Vorteile: „Die Campingbranche hat einen Aufschwung erlebt, zum Beispiel bei Innovationen wie Online-Check-in, flexibler Stornierung und digitaler Zahlung. Trotz des negativen Auslösers sind dies willkommene und bleibende Entwicklungen.“ Auch bei der Hygiene wurden Fortschritte gemacht. „Die Hygiene ist viel wichtiger geworden, und das sieht man auch auf unseren Campingplätzen. Sie haben sich verpflichtet, ihre internen Prozesse festzuhalten, und sind dadurch in ihrer Organisation professioneller geworden. Ich gehe davon aus, dass die zusätzlichen Hygienemaßnahmen und -kontrollen in den Sanitäreinrichtungen, in der Gastronomie und in den Schwimmbädern in vielen Fällen auch von dauerhafter Natur sind.“

Einfluss auf Campingverhalten

„Betrachten wir die Zahl der Buchungen, sehen wir, dass Corona einen deutlichen Einfluss auf das Campingverhalten hatte. Camper buchen aus Angst vor möglichen Beschränkungen später und verteilen ihren Urlaub auf kürzere Aufenthalte. Dadurch sinkt der Konsum auf dem Campingplatz, was bedeutet, dass an der Rezeption mehr Arbeit für die gleiche Anzahl von Kunden anfällt.“ Wijngaert ist neugierig, wie sich dies zukünftig entwickeln wird, sieht aber auch einen positiven Trend. „Der spanische Markt hat das Campen in Katalonien neu entdeckt und wir erwarten, dass diese Gruppe wiederkommt. Auch

auf europäischer Ebene hoffen wir, wieder mehr Camper zu empfangen.“

Corona nicht mehr größtes Problem

Die Coronamaßnahmen sind Wijngaert zufolge momentan nicht mehr das größte Problem, andere Dinge verlangen Aufmerksamkeit. „Natürlich blicken wir mit Sorge auf die Ereignisse in der Ukraine, auch im Hinblick auf Energie- und Lebensmittelpreise. Obwohl wir noch immer positiv auf diese Campingsaison und die nähere Zukunft schauen, versuchen wir doch, realistisch zu bleiben und uns nicht in falschem Optimismus zu verlieren.“



Fédération Nationale de l'Hôtellerie de Plein Air



Im Namen der französischen Fédération Nationale de l'Hôtellerie de Plein Air (FNHPA) spricht ihr Präsident Nicolas Dayot. Er steht seit 2017 an der Spitze des Verbandes mit etwa 4 000 Mitgliedern. „Natürlich war die Pandemie ein Schock für den Tourismussektor“, sagt Dayot. „Aber schließlich hat sie auch unsere Kraft gezeigt. Touristen schätzen das Campen wegen des Raumes, den sie haben, wegen der Naturnähe und dass man so viel draußen sein kann.“ Die Franzosen selbst haben 2020 und 2021 in großer Zahl im eigenen Land gecamped. „Viele Franzosen, die normalerweise ins Ausland gefahren wären, haben

sich nun für einen französischen Campingplatz entschieden. Vor allem grüne Ziele wie Puy-de-Dôme, Cantal oder Aveyron haben deutlich an Bekanntheit gewonnen.“ Die französische Campingbranche war aber zu keiner Zeit untätig. Campingplätze konnten sich zügig den erforderlichen Hygienemaßnahmen anpassen oder gingen kreativ dazu über, andere Gruppen von Campern anzusprechen. Dayot sieht noch einen indirekten Vorteil: „Die Branche hat sich auch den Behörden als ernst zu nehmender Akteur gezeigt, der sich schnell an sich ändernde Umstände anpassen kann.“

Zusammenarbeit mit den Behörden

Dayot ist auf jeden Fall zufrieden mit der Haltung der Regierung während der Coronakrise. So wurde beispielsweise ein Aufschub beschlossen, damit stornierte Urlaube nicht sofort zurückgezahlt werden mussten. Außerdem gab es einen Solidaritätsfonds, und es war möglich, staatlich garantierte Kredite aufzunehmen. Dass das nicht für jeden Campingplatz Trost bietet, weiß Dayot: „Für Campingplätze, die schon vor der

Krise in Schwierigkeiten steckten, war es besonders mühsam. Und sie könnten auch zukünftig noch Probleme bekommen, da sie geplante Investitionen nicht tätigen können. 2020 wurden 150 Campingplätze geschlossen. Die Zahl liegt normalerweise zwischen 50 und 100.“

Rolle der FNHPA

„In jeder Phase der Krise und bei jeder neuen Maßnahme haben wir auf allerlei Ebenen bei den Behörden die Stimme der französischen Campingplätze erhoben“, fasst Dayot die Rolle der FNHPA zusammen. Von finanziellen Maßnahmen bis zur Erstellung von Hygieneprotokollen, die den Weiterbetrieb von Campingplätzen ermöglichten. „Wir sind so transparent wie möglich gewesen, sodass unsere Mitglieder fast in real time informiert waren. Und auch andersherum haben wir immer mit offenen Karten gespielt. Aus meiner Sicht ist dies einer der wesentlichen Gründe, warum wir so gut mit den Behörden zusammengearbeitet haben“, erläutert Dayot.

Innovation und neue Camper
Die Zukunft bringt laut Dayot

zwei schöne neue Aspekte: „Die Campingplätze werden die Innovationen sicher tätigen“, sagt er voraus, „und es sind viele neue Camper dazugekommen. 2020 und 2021 waren etwa 10% der Gäste neue Camper. Gerade sie werden es zu schätzen wissen, wenn die Einrichtungen instandgehalten werden. Für die Campingplätze ist dies ein zusätzlicher Grund, der Hygiene weiter Aufmerksamkeit zu schenken“, denkt Dayot. Auch die Rolle der Mietunterkünfte wird weiter wachsen. Dennoch erkennt er, dass die normalen Stellplätze sich gut gehalten haben: „Es gibt viele neue Camper, auch über den Markt der Mietreisemobile. Die sind häufig auf der Suche nach traditionellen Stellplätzen.“ Dayot blickt deshalb vertrauensvoll in die Zukunft, warnt aber auch vor einem Rückfall in die

Bequemlichkeit: „Wir müssen uns immer wieder neu erfinden und auf unerwartete Situationen vorbereiten“, ist er sicher. Die Saison 2021 lag fast auf dem gleichen Niveau wie 2019 und die Zahl der Buchungen lag Ende Februar dieses Jahres bereits 20% höher als im gleichen Zeitraum vor Covid-19. „Camping hat ein unübertroffenes Preis-Leistungs-Verhältnis. Zudem ist es für jedermann geeignet und es gibt eine große Auswahl an Landschaften, Unterkünften und Urlaubsformen. Jeder findet etwas nach seinem Geschmack und für sein Budget“, weiß Dayot. Und immer wichtiger: „Camping erfüllt die Forderung der Urlauber nach Nachhaltigkeit.“ Dayot schließt daher optimistisch: „Die Arbeit in der Campingbranche ist eigentlich mehr denn je ein leidenschaftlicher Beruf!“



FNHPA
FEDERATION NATIONALE
DE L'HOTELLERIE
DE PLEIN AIR

Bundesverband der Campingwirtschaft in Deutschland e.V.



Christian Günther ist Geschäftsführer des Bundesverbandes der Campingwirtschaft in Deutschland e.V. (BVCD) mit Sitz in Berlin. Insgesamt vertritt der BVCD mehr als 1 200 deutsche Campingplätze. Er zieht nach zwei Jahren Coronakrise eine gemischte Bilanz: „Die Campingplätze scheinen die Pandemie relativ gut überstanden zu haben, aber die Tourismusbranche im Allgemeinen ist schwer getroffen. Und Campingplätze sind keine separaten Welten, sondern abhängig von dem, was die

Umgebung zu bieten hat. Zum Beispiel Gastronomie, Kultur und Veranstaltungen. Genau diese Branchen hat es schwer getroffen und dadurch kann die regionale Anziehungskraft leiden.“ Günther denkt, dass wir die genauen Folgen erst in den kommenden Jahren sehen werden, dass aber die Krise auch Schwachpunkte in der Tourismusbranche offengelegt hat. „In Deutschland wurde bei den Beschlüssen rund um Corona kaum zwischen den verschiedenen Formen des Tourismus unterschieden.

Campingplätze waren deshalb viel zu lange von Schließungen und Beschränkungen betroffen.“ Dennoch sieht Günther auch bestimmte Vorteile: „Auch in Deutschland hat das Campen einen Aufschwung erlebt. Das Medieninteresse war groß und das Campen ist nun in der Mitte der Gesellschaft angekommen.“ Campingplätze waren auch zu Innovationen gezwungen. „Beispielsweise bei der Digitalisierung. Lösungen, die lange Zeit als ‚die Zukunft angesehen wurden, wurden nun plötzlich eingeführt. Sogar sture Analogien mussten den Entwicklungen folgen, die übrigens noch in vollem Gange sind“, bemerkt Günther.

Suche nach Dialog

„Im BVCD gab es zwei wesentliche Aspekte: Lobbyarbeit und Information der Mitglieder“, sagt Günther. Die Unterstützungsmaßnahmen kamen in Deutschland nur schleppend in Gang. Die Bemühungen des BVCD waren daher sehr willkommen. „Wir haben Politikern und Ministerien konkrete Vorschläge gemacht, wie den Campingplätzen geholfen werden könnte“, erläutert Günther. Auch die Zusammenarbeit mit anderen Verbänden hat sich verbessert. Günther: „So hat sich das Aktionsbündnis Tourismusvielfalt

entwickelt, um im Namen der ganzen Tourismusbranche mit einer Stimme zu sprechen. Auch deshalb hat sich das Image der Branche – und auch des BVCD – in den Augen von Politik und Presse erheblich verbessert.“

Stresstest für den BVCD

Auch der BVCD hat sich durch die Coronapandemie weiterentwickelt. „Für uns war sie ein Stresstest, um zu sehen, wo unsere Stärken und Schwächen liegen. Und wir haben erkannt, auf wen man sich in einer solchen Situation verlassen kann. Natürlich mussten wir selbst auch unsere Hausaufgaben machen, aber wir haben gezeigt, dass wir in derartigen Situationen als Sprachrohr auftreten können. Persönlich fand ich es schön, auf den Campingplätzen tatsächlich zu sehen, wie unsere Instrumente und Hinweise genutzt werden“, erinnert sich Günther.

Zukunft bleibt schwierig vorherzusagen

Trends wie die Digitalisierung des Buchungsprozesses und die Zunahme privater Sanitäranlagen

wurden laut Günther durch die Coronakrise schneller umgesetzt. „Zudem habe ich festgestellt, dass stets neue Camper dazukommen, sogar bei Freunden und Familie mit viel Campingerfahrung. Als Branche müssen wir sie an die Hand nehmen und ihnen zeigen, worum es beim Camping geht und warum es so viel Spaß macht“, so Günther. Die Zukunft vorherzusagen, findet er schwierig, obwohl die ersten Zahlen gut aussehen. „Aufgrund der Lockdowns waren die Zahlen schlecht. Aber wenn wir nur auf den August schauen, war das im vergangenen Jahr mit 9,5 Millionen Übernachtungen auf deutschen Campingplätzen ein Spitzenjahr“, stellt Günther fest. Und auch für 2022 sind die Erwartungen hoch. Dennoch möchte er mit einem Vorbehalt schließen: „Die vergangenen Jahre waren von unangenehmen Überraschungen gekennzeichnet. Daher gibt es keine Garantie, dass sie nicht erneut auftauchen. Aber es steht fest, dass die Campingbranche von allen Tourismusformen die besten Zukunftsperspektiven hat!“



FAITA FederCamping



Schließlich meldete sich auch Alberto Granzotto, Präsident der FAITA FederCamping, zu Wort, um seine Ansichten zu teilen. Da Italien seit jeher stark vom ausländischen Tourismus abhängig ist, sind die Folgen der Coronakrise erheblich. Granzotto sieht aber, dass die Campingbranche noch relativ gut durch die Krise gekommen ist. „Viel Platz, viel frische Luft und ein eigener Platz beim Campen“, zählt er die Vorteile auf. Auch das Zusammenspiel mit der Natur ist vorteilhaft. „Umwelt und Nachhaltigkeit spielen eine wichtige Rolle im Campingurlaub. Das haben viele Menschen (wieder-)entdeckt und das schätzen sie noch mehr. Das trägt zur Steigerung der Zahl der Campingliebhaber bei.“ Natürlich konnte das einen

Rückgang der Zahl ausländischer Besucher nicht verhindern. „2020 wurde das glücklicherweise dadurch kompensiert, dass Italiener im eigenen Land Urlaub gemacht haben. 2021 hatten wir schon wieder bessere Zahlen, waren aber bei Weitem noch nicht auf dem Niveau von vor der Pandemie“, sagt Granzotto. Das Versiegen der Touristenströme und die Unvorhersehbarkeit der Pandemie hatten große Auswirkungen auf die wirtschaftliche Lage der Campingplätze. Und obwohl Granzotto die Bemühungen der italienischen Regierung anerkennt, kann ihm zufolge mehr getan werden.

Bürokratie bremst Investitionen
Dafür ist –so Granzotto – vor allem die italienische Bürokratie

verantwortlich. „Es gibt Unterstützungspakete für die Tourismusbranche, aber bei den Regeln für die Beantragung von Krediten und Investitionen hat sich wenig getan. Wir sind Unternehmer und wollen nicht die Hand aufhalten, sondern selber den Freiraum haben, um etwas zu bewegen“, sagt er deutlich. Genau hier drückt der Schuh, und das ist gefährlich, findet Granzotto: „Investitionen sind ausschlaggebend, um aus der Krise herauszukommen. Darum ist es wichtig, dass die Campingplätze einfacher – zu flexiblen Bedingungen – Geld leihen können und dass ein Plan zum Abbau der Bürokratie erstellt wird.“

FAITA als Vermittler

Im Hintergrund arbeitet die FAITA bereits emsig daran, das umzusetzen. Sowieso wurde in der vergangenen Zeit viel vermittelt. „Wir haben uns sehr bemüht, Politiker für die Bedürfnisse dieser Branche zu sensibilisieren“, erläutert er. Mit Erfolg: „Es gibt jetzt beispielsweise Zuschüsse für die Verbesserung der Nachhaltigkeit von Mietunterkünften und Mobilheimen“, gibt er ein Beispiel. „Natürlich hatten wir auch viel Kontakt mit den Campingplatzeigentümern und haben an der Ausarbeitung

klarer Verfahren und Leitlinien zur Bekämpfung der Pandemie gearbeitet. Auch unsere eigenen Kommunikationsaktivitäten wurden verstärkt, und wir haben versucht, die Branche sichtbarer zu machen“, listet Granzotto die wichtigsten Dinge auf.

Campingbranche ist unverwundlich

Granzotto sieht die Pandemie als Beschleuniger für Veränderungen. „Viele Änderungen waren bereits im Gange, wurden nun aber beschleunigt und verbessert. Und ich denke, dass der Unternehmertegeist in vielen Campingplatzeigentümern gerade durch die letzten Jahre geweckt

wurde“, vermutet Granzotto. Das ist auch notwendig: „Touristen werden stets dynamischer, der Markt für Reisemobile wächst, ebenso die Zahl der Camper.“ Genug Möglichkeiten also, denn Camping war in Italien schon vorher beliebt. „Bis 2020 lagen wir bei der Zahl der Übernachtungen auf Platz 2, hinter den Hotels. Ab dieser Saison erwarten wir, dass Corona keinen Einfluss mehr ausübt. Die erste Analyse der Buchungszahlen bestätigt das. Ich bin daher zuversichtlich, dass sich die Campingbranche erholt und dazu beitragen wird, den gesamten Tourismussektor wieder auf sein Niveau zu bringen!“



Eine Reise durch die Campinggeschichte

Viele Campingplätze in Europa gibt es schon seit Jahrzehnten, manche sogar mehr als ein Jahrhundert! In all dieser Zeit hat sich viel verändert. ACSI sprach mit vier europäischen Campingplätzen über ihre reiche Geschichte.

Camping De Paalberg, Niederlande

Die Ausrichtung auf echtes Camping bleibt

Der Campingplatz De Paalberg hat seinen Ursprung im Jahr 1920 und begann als Lager für Jungen aus der Stadt. Er besteht inzwischen seit mehr als 100 Jahren. 2020 war er sogar der erste niederländische Campingplatz, der das Prädikat „Hoflieferant“ erhielt.

De Paalberg wurde von der Jugendbewegung „Amsterdamer Verein junger Männer“ gegründet. In der wunderschönen Ermeloer Heide konnten Stadtjungen und Pfadfindergruppen das Leben in der freien Natur genießen. Während des Zweiten Weltkriegs wurde das Lager abgerissen, danach aber wieder auf- und weiter ausgebaut. In den 1960er Jahren entstanden die ersten Jahresstellplätze für

Wohnwagen und Chalets. Von diesem Zeitpunkt an konzentrierte sich De Paalberg zunehmend auf Familien. 2012 wurde der Campingplatz von seinem heutigen Eigentümer, der VDB Recreation Group, übernommen. Das ehemalige Zeltlager hat sich zu einem Freizeitpark mit Schwimmbädern, Glamping-Zelten, Restaurant, Supermarkt und Kletterwald gemauert. 2022 ist er ein Ort, an dem mehrere Generationen ihren Urlaub ver-

bringen. Die Camper kehren mit ihren eigenen Familien auf den Platz zurück, an den sie so viele schöne Kindheitserinnerungen haben.

Vom Anruf zur Online-Buchung

Eine der größten Veränderungen im Betrieb des Campingplatzes damals und heute ist das Aufkommen des Internets. Früher haben Camper angerufen oder sind vorbeigekommen, um einen Platz zu reservieren. Heutzutage werden Buchungen hauptsächlich online getätigt. Dadurch hat die Bedeutung von (positiven) Online-Bewertungen zugenommen. Auf dem Campingplatz angekommen, bleiben die Camper ebenfalls gerne online. Deshalb

‘Das wunderbar altmodische Gefühl von ‚Camping in der Natur‘ bleibt wichtig’



ist ein gutes WLAN eine wichtige Voraussetzung. Dennoch gibt es einige Dinge, die gleich geblieben sind.

Viele Parks erweitern jetzt die Anzahl der Unterkünfte – manchmal auf Kosten der Stellplätze. De Paalberg war in der Vergangenheit stark auf „echtes Camping“ ausgerichtet und möchte dies auch weiterhin beibehalten. Deshalb bietet der Park geräumige Stellplätze mit viel Privatsphäre und Familienplätze rund um einen Spielplatz. Auf diese Weise bleibt das wunderbar altmodische Gefühl von „Camping in der Natur“ erhalten.



Offizieller Hoflieferant

Im Jahr 2020 wurde De Paalberg die Auszeichnung „Hoflieferant des Königshauses“ verliehen. Das bedeutet, dass das Unternehmen über eine königliche Genehmigung verfügt. Soweit bekannt, haben hier noch keine Mitglieder der niederländischen Königsfamilie ihr Zelt aufgeschlagen. Aber natürlich sind sie jederzeit herzlich willkommen.



Playa Montroig Camping Resort, Spanien

Seit 60 Jahren Camping mit Stil

Playa Montroig Camping Resort war einer der ersten Campingplätze an den spanischen Küsten. Von Anfang an wurde der Campingplatz von der Familie Giménez geführt. In all den Jahren hat das Unternehmen ein beträchtliches Wachstum erlebt – die freundliche Atmosphäre ist jedoch geblieben.



Großvater Giménez erkannte bereits Anfang der 1960er Jahre, dass Camping einmal sehr groß werden würde. Die Nachfrage nach Übernachtungsplätzen stieg über die Jahre immer mehr an. Internationale Touristen entdeckten die spanischen Küsten für sich als perfekten Ferienort. Das galt auch für die Costa Daurada, die für ihr katalanisches Klima und

‘Dieselben Familien kehren immer wieder zurück’

die schönen Städte Tarragona und Barcelona bekannt ist. Anfangs kamen hauptsächlich französische Touristen, aber bald folgten Niederländer, Briten und Deutsche.

Gäste kommen wieder

Mit einem befreundeten Architekten, der sich zunächst auf Wohnungen konzentriert hatte, wurde 1962 ein Campingplatz mit Platz für 200 Familien gebaut. Der Besitzer betrachtete die Camper nicht als Kunden, sondern eher als Freunde. Unter anderem deshalb kehrten mehr als 60 Prozent der Gäste häufiger zurück. Noch heute empfängt die Familie Giménez einige englische und französische Familien, die sie schon seit den 1960er Jahren kennen.

Ein grüner Entwurf

1980 übernahm Antonio Giménez den Campingplatz von seinem Vater. Vor zwei Jahren wurde der Staffelfstab an seinen Sohn Alejandro weitergegeben, der das Resort zusammen mit seinen Geschwistern leitet. Zuvor war er zehn Jahre im Unternehmen tätig. 2022 hat sich der Campingplatz zu einem Fünf-Sterne-Platz mit 200 Mitarbeitern, moder-



nen Unterkünften, luxuriösen Einrichtungen und Schwimmbadkomplex entwickelt. Die Familie hat immer viel Wert auf die Gestaltung und Pflege gelegt und eine wunderschöne, grüne Anlage geschaffen. Da der Park in verschiedene Bereiche unterteilt ist, fühlt es sich für die Urlauber nach wie vor gemütlich an.

Alejandro und seine Familie arbeiten jeden Tag daran, den hohen Erwartungen der Gäste und dem Image des Campens gerecht zu werden. Das Motto von Playa Montroig lautet „Bei uns campen Sie mit Stil“. In diesem Jahr feiert der Campingplatz sein 60-jähriges Bestehen. Eine Party, die gemeinsam mit den Gästen „mit Stil“ gefeiert wird.

Camping Village Resort & Spa Le Vieux Port, Frankreich

Innovation liegt in der DNA

Der Fünf-Sterne-Campingplatz Le Vieux Port an der französischen Atlantikküste wurde 1979 von Robert Lafitte, dem Großvater der heutigen Eigentümergeneration, gegründet. 1980 wurde der Campingplatz eröffnet. Das Unternehmen wurde von Roberts Söhnen Jean-Claude und Jean-Yves weiter ausgebaut. Inzwischen hat die dritte Generation das Ruder übernommen. Es handelt sich also um ein echtes Familienunternehmen.

Am Anfang waren nicht alle von Roberts Plänen überzeugt, Urlauber am Meer campen zu lassen. Einige dachten sogar, er sei verrückt geworden. Zum



Glück war Robert vom Potenzial des Campingplatzes überzeugt. Im Nachhinein erwies sich seine Voraussicht als richtig.

Einer der Ersten mit Mobilheimen

Der Betrieb eines Campingplatzes ist im Grunde ziemlich gleich geblieben. Dennoch gibt es ein paar große Unterschiede zwischen damals und heute. Eine der wichtigsten Entwicklungen für Le Vieux Port ist das Aufkommen von Mobilheimen. Im Jahr 1980 gab es noch keine Mobilheime auf Campingplätzen. Die Familie Lafitte war eine der ersten, die damit begann, denn die Eigentümer erkannten schon früh das Potenzial, das in diesen Unterkünften steckt.

Eine Surfmaschine

Ein zweiter großer Unterschied besteht darin, dass der Campingplatz heute viel mehr Dienstleistungen anbietet als in der Vergangenheit. Innovation liegt in der DNA der Familie Lafitte, die fast jedes Jahr etwas Neues einführt. Einige Beispiele für Innovationen sind Mietunterkünfte mit privatem Whirlpool, ein Einkaufsservice auf dem Campingplatz, Stellplätze mit privaten Sanitäranlagen und eine „Surfmaschine“ (eine künstliche Welle, auf der man surfen kann).

'Jetzt zeigt sich, wie gut Opas Voraussicht war'

Die Geschichte von Le Vieux Port ist voller Meilensteine, und jedes neue Projekt wird mit Begeisterung in Angriff genommen. Ein wichtiger Meilenstein war die Realisierung des



Wasserparks mit Wellenbad, Rutschen und Wasserspielplatz. Auch die Eröffnung des ersten Restaurants und der Campingläden waren große Schritte.

Die derzeitigen Eigentümer sind sich bewusst, dass sie das Glück hatten, in einer einzigartigen

Umgebung aufzuwachsen. Die Familie nimmt gerne gemeinsam die Herausforderung an, den Campingplatz weiter zu verbessern und den Gästen einen einzigartigen Urlaub zu ermöglichen. Sie wollen auch weiterhin neugierig bleiben und gemeinsam neue Chancen ergreifen.

Polmanter Touring Park, Großbritannien

Die ganze Familie denkt mit

1968 zogen John und Sheena Osborne auf einen Milchviehbetrieb in der Nähe von St. Ives. Hier beginnt die Geschichte des Polmanter Touring Park. Die Familie öffnet ein Feld für Camper, was sich schon bald als großer Erfolg erweist. Inzwischen leitet Sohn Phil zusammen mit seiner Frau Becki den Campingplatz.

In den ersten Jahren konnte man hier Camping in seiner ursprünglichen Form erleben: ein Stück Gras für ein Zelt und keine sanitären Einrichtungen. Dank der Gastfreundschaft der Osbornes und der wunderschönen Lage erlangte der Platz schnell große Beliebtheit bei Campern. Gemeinsam mit ihren Söhnen fügten John und Sheena weitere Einrichtungen hinzu, und nach und nach entwickelte sich der Bauernhof zu dem Campingplatz, der er heute ist. Die alte Milchscheune verwandelte sich in eine Bar, und wo früher ein Teil des Bauerngartens war, befindet sich heute das beheizte Freibad.

Die Kinder gestalten den Spielplatz

Die Söhne von John und Sheena

wuchsen auf dem Campingplatz auf und es war logisch, dass einer von ihnen den Betrieb übernehmen würde. Heute leitet Sohn Phil den Campingplatz – seit 1998 zusammen mit seiner Frau Becki, die auch als Ärztin arbeitet. Phil und Becki haben drei Kinder und einen Hund, die alle ihre Spuren auf dem Campingplatz hinterlassen. So



halfen die Kinder beispielsweise bei der Gestaltung der neuen Indoor- und Outdoor-Spielplätze, während Hund Bella die Inspiration für die Hundendusche, die kostenlosen Hundekotbeutel und den Hundespielplatz war. Die Osbornes nutzen ihre eigenen Erfahrungen als Familie, um familienfreundliche Einrichtungen wie Babybadewannen und Kindersanitäranlagen anzubieten. Dies wird von den Gästen sehr geschätzt.

Neben der Familie Osborne engagieren sich mittlerweile



rund vierzig Mitarbeiter auf dem Campingplatz. Einige kommen seit mehr als einem Jahrzehnt jeden Sommer wieder. Im Laufe der Jahre wurde der Campingplatz um einen Laden mit regionalen Produkten, ein Restaurant, einen Frühstücksservice, einen Tennisplatz und einen Shuttle-Service nach St. Ives erweitert.

Höhere Erwartungen

Der größte Unterschied zwischen damals und heute ist, dass die Camper viel höhere Erwartungen an einen Campingplatz haben. Er muss sauber sein, exzellenten Service bieten und über viele Einrichtungen verfügen. Auch die Nachfrage nach Unterkünften steigt. 2018 wurden zwei

'Sogar der Hund hilft mit'

Ferienwohnungen realisiert. Diese sind so beliebt, dass mittlerweile zwei weitere Cottages gebaut wurden.

Mehr als 50 Jahre Campinggeschichte haben die Osbornes gelehrt, wie wichtig die Liebe zum Detail und kontinuierliche Investitionen in neue und bestehende Einrichtungen sind. Für Phil und Becki ist der Campingplatz sowohl Zuhause als auch Arbeitsplatz. Sie sind überzeugt, dass sich die Gäste deshalb hier so willkommen fühlen. Deshalb hoffen Phil und Becki, dass der Campingplatz noch lange in der Familie bleiben wird.

Impressum

Herausgeber

ACSI Publishing BV | Geurdeland 9, 6673 DR Andelst - Niederlande | Postbus 34, 6670 AA Zetten - Niederlande | Tel. +31 (0)488-452055 | E-Mail: info@acsi.eu | Internet: www.acsi.eu

Geschäftsführung: Ramon van Reine | **Chefredakteur:** Frank Jacobs | **Koordination/Schlussredaktion:** Bram Kuhn

Redaktion: Alena Gebel, Marieke Krämer, Laura Mestrum, Katinka Schippers, Bianca van Steenberg, Jeroen Timmermans, Olle Vastbinder, Madita Weiß

Anzeigenverkauf: ACSI Sales | **Bildredaktion:** Bobo Freeke | **Gestaltung:** Ton Oppers | **Layout:** Peter Dellepoort, Rein Driessens, Mariëlle Rauwenhorst, Daniël Uleman,

Tina van Welie | **Druckbegleitung:** Ronnie Witjes | **Druck:** Rodi Rotatiedruk



DER PARTNER FÜR DAS ULTIMATIVE ZELTERLEBNIS

De Waard Zelte seit 1948.
Ikonische Familienzelte von hoher Qualität mit einem einzigartigen und erkennbaren Stil!

De Waard Business ist bekannt für seine einzigartigen Zelte und Unterkünfte für Campingplätze, Bungalowparks und Festivals.

Komplette Zeltunterkünfte | Mietkaufoptionen | Maßgeschneiderte Zelte

www.dewaardbusiness.com



1. Geeignet für jedes ALTER
2. Spiel im TEAM (2x2) oder allein (1x1)
3. SPAß garantiert
4. TRAINING für den ganzen Körper

artioli.berlin

Dein SPORT Partner

ma@artioli.berlin
Tel. 0176 47662241
@artioli.berlin
#artioli.berlin_deutschland



5. Benötigt nicht viel PLATZ
6. Plane und Starte ein TURNIER
7. INDOOR e OUTDOOR
8. Top QUALITÄT-geprüfte Materialien
9. ANTI-COVID-Abstandsregeln können eingehalten werden



INTERNATIONAL anerkannter Sport

**4X
SPORT**

1. TEQBALL
WORLD IS CURVED
2. TEQIS
WORLD IS CURVED
3. TEQPONG
WORLD IS CURVED
4. TEQVOLY
WORLD IS CURVED

